

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1926**

16.8.1926 (No. 265)



# Karlsruher Tagblatt

## Badische Morgenzeitung Industrie- und Handelszeitung

Gegr. 1803 und der Wochenschrift „Die Pyramide“ Gegr. 1803

### SPORTBLATT

Redaktion: Friedrichstraße 17, Karlsruhe. Telefon 1114. Für den Inhalt der Redaktion keine Verantwortung. Postamt: Karlsruhe. Postfach 954.

## Machtvolle Kundgebung für Rhein, Pfalz und Saar.

### Kundgebung der Westauschuss-Verbände.

Am 15. Aug. im Rahmen der Tagung des Bundes der Westauschüsse fand am Sonntag nachmittag in der Messehalle die große Kundgebung für Rhein, Pfalz und Saar statt. Wohl 10 000 Teilnehmer füllten dicht gedrängt Saal und Gänge.

### Sandeshauptmann Dr. Sorion

Die Kundgebung wurde durch einen Festzug eingeleitet, der sich bei schönem Sonnenwetter von einer dichten Zuschauermenge umgeben durch die Straßen zur Messehalle bewegte. In der Kundgebung nahmen zahlreiche landesweit bekannte Verbände teil, darunter die Rhein- und Pfalzvereine, die Westauschüsse der Rhein- und Pfalzprovinz, die Rhein- und Pfalzvereine, die Westauschüsse der Rhein- und Pfalzprovinz, die Rhein- und Pfalzvereine, die Westauschüsse der Rhein- und Pfalzprovinz.

### Der Reichspräsident in Stolp.

Reichspräsident v. Hindenburg traf heute nachmittag hier ein und wurde auf dem Bahnhof von den Vertretern der saarländischen Behörden empfangen. Nachdem er im Wartesaal den Kommandeur des hiesigen Reichswehrregiments mit seinem Adjutanten, die Generale des alten Heeres aus Städt- und Landkreis sowie die aus dem Städt- und Landkreis erkrankten Veteranen der Kriege von 1864, 1866, 1870/71 begrüßt hatte, fuhr er unter Jubel und Zurufen der Menge zum Rathaus, wo ihm auf der Freitreppe durch den Bürgermeister Karsten ein Pokal der Stolper-Gemeinschaft überreicht wurde.

### Der Reichspräsident in Stolp.

Reichspräsident v. Hindenburg traf heute nachmittag hier ein und wurde auf dem Bahnhof von den Vertretern der saarländischen Behörden empfangen. Nachdem er im Wartesaal den Kommandeur des hiesigen Reichswehrregiments mit seinem Adjutanten, die Generale des alten Heeres aus Städt- und Landkreis sowie die aus dem Städt- und Landkreis erkrankten Veteranen der Kriege von 1864, 1866, 1870/71 begrüßt hatte, fuhr er unter Jubel und Zurufen der Menge zum Rathaus, wo ihm auf der Freitreppe durch den Bürgermeister Karsten ein Pokal der Stolper-Gemeinschaft überreicht wurde.

### Die Rede Dr. Sorions wurde mit feierlichem Beifall aufgenommen.

Die Rede Dr. Sorions wurde mit feierlichem Beifall aufgenommen. Nach dem gemeinschaftlich gesungenen Deutschlandlied ergriff Oberpräsident Dr. Fuchs das Wort, der die Größe und Wünsche der Reichsregierung und der preussischen Staatsregierung zu der Deimalkundgebung überbrachte. Der Redner betonte u. a.: Unter der von der preussischen Regierung eifrig unterstützten Außenpolitik der deutschen Reichsregierung begimme die Kriegseidenhaft unter den Völkern zu weichen. An die Stelle der Kriegseidenhaft setze sich allmählich die Vernunft und die Einsicht, daß nur der Wille zur Verständigung den Völkern Europas den wahren Frieden und damit die einzige Möglichkeit zur Rettung vom Untergang und zum wirtschaftlichen und sittlichen Wiederaufbau geben werde.

### Präsident Dr. Kaufmann

Vorsitzender des Reichsverbandes der Rheinländer, in einer Rede für Rhein und Pfalz etwa folgendes ausführte: Die in jener denkwürdigen Kölner Bekleidungsfeier schlägt auch heute unser Herz laut und teilnahmsvoll für die noch unerlösten Volksgenossen am Rhein, in der Pfalz und an der Saar. Neues Gedankengut, neues Denken und unsern Brüdern an der Donau, die hoffentlich bald ihre Lebenslinie auf Weiblich und Verderb mit der unrigen vereinigen dürfen. Die Rheinische Kaufmannsfeier raubte den französischen Machtpolitikern die letzte Hoffnung auf eine Lösung der Rheinfrage in separatistischem Sinne. Es gilt, diese wertvolle innerpolitische Bilanz auszunutzen, die reiche Ernte voll in die Scheunen zu bringen, den vaterländischen Geist, der die Kaufmannsfeier durchwehte, als dauernden Besitz unserem Volke zu erhalten. Ein Geschlecht, das aus Nacht zum Licht, aus Zerrissenheit zur Einheit strebt, kann nicht im Untergang enden. Es wird Deutschland zu neuer Größe und die alte Schicksalsgefährtin des Reiches, unser geliebtes Rheinland, zu neuem Glanze führen. Dank den tapferen rheinischen Brüdern, in deren Reihen zuerst das Selbstbewusstsein erlangt, das ganze Deutschland soll es sein! Bleiben wir mit ihnen auch im Dunkel neuer Prüfungen unlosbar verbunden, dann werden die letzten Ketten fallen, der Rhein wieder Stromlauf und Stromlauf frohe, schaffende deutsche Männer und Frauen schauen und auch in den nächsten 1000 Jahren ein freies Volk auf freiem Grund umrauschen.

### Pfarrer Schlich-Saarbrücken

Der alsdann als Redner des Bundes der Saarvereine das Wort ergriff, erklärte zur Saarfrage, daß diese nur die eine Lösung kennen dürfe: restlose baldmöglichste Wiedervereinigung des Saargebietes mit dem deutschen Mutterland. Mit Bezug auf die Frage der Saarautonomie erklärte er u. a.: Wir deutschen Saarländer halten an sich eine Abstimmung nicht mehr für nötig. Unsere Abstimmung war die glänzende Jahrtausendfeier.

### Der Reichspräsident in Stolp.

Reichspräsident v. Hindenburg traf heute nachmittag hier ein und wurde auf dem Bahnhof von den Vertretern der saarländischen Behörden empfangen. Nachdem er im Wartesaal den Kommandeur des hiesigen Reichswehrregiments mit seinem Adjutanten, die Generale des alten Heeres aus Städt- und Landkreis sowie die aus dem Städt- und Landkreis erkrankten Veteranen der Kriege von 1864, 1866, 1870/71 begrüßt hatte, fuhr er unter Jubel und Zurufen der Menge zum Rathaus, wo ihm auf der Freitreppe durch den Bürgermeister Karsten ein Pokal der Stolper-Gemeinschaft überreicht wurde.

### einverhanden, daß dem neuen Kampfsplan sein Name gegeben werde.

Einverhanden, daß dem neuen Kampfsplan sein Name gegeben werde. Nach der Einweihung führten Schüler sämtlicher Schulen Wetzen auf, worauf die Stindenburg-Kampfspiele folgten. Nach einem Essen im Kasino des Reichswehrregiments Nr. 5 setzte der Reichspräsident seine Fahrt nach Weitenhagen fort, wo er der Hochzeit seines Enkels beiwohnt.

### Das Reichskabinett und die Arbeitslosigkeit.

Ueber die Beratungen des Reichskabinetts zum Arbeitsbeschaffungsprogramm erfahren wir nachträglich folgendes: Es ist gelungen, im Bereich der verschiedenen Ressorts, insbesondere des Reichspostministeriums und des Reichsverkehrsministeriums mit Einschluß der Reichsbahn in erheblichem Maße Arbeitsgelegenheit bereitzustellen und auch schon in mannigfacher Weise zur Belebung der Wirtschaft beizutragen. In der Kabinettsitzung, in welcher der Reichsarbeitsminister über die Tätigkeit der Ministerialkommission für die Arbeitsbeschaffung berichtete, konnte insbesondere noch eine Einigung über merkwürdige Ergänzungen des Kanalbauprogramms erzielt werden. Besonders erfreulich ist, daß nunmehr mit dem Bau des Staubeckens von Dittmannsdorf gerechnet werden kann, das für den schlesischen Arbeitsmarkt wie für die Regulierung der Wasserhältnisse der Oder gleich wichtig ist. Auch vorbereitende Arbeiten in der Frage der Kanalverbindung zwischen dem Wurmbach und dem Rhein sollen ausgeführt werden.

### Der deutsch-russische Gefangenenaustausch.

Die Verhandlungen noch nicht abgeschlossen. Berlin, 15. Aug. Der „Totalanzeiger“ berichtet, daß entgegen den Meldungen der Berliner Presse Zahl und Namen der von den Russen freizugebenden deutschen Staatsangehörigen nach dem bisherigen Stand der Verhandlungen noch nicht feststehen. Genießt sei vorläufig nur die bald bevorstehende Freilassung der beiden deutschen Studenten und der Konsulsbeamten Schmitz, Cornelsen und G. In den übrigen Fällen seien verbindliche Zusagen noch nicht erteilt, da es sich in den letzteren Fällen jedoch nur um aerianatürliche Verdächtige gegen die Wirtschaftsgesetzgebung der Sowjet-Union handle, glaube man auch hier, mit Bestimmtheit auf ein positives Ergebnis der Verhandlungen zählen zu können. Der Kabinettsbeschluss bedeutete daher noch keine endgültige Entscheidung der Anwesenheitsfälle, sondern biete erst die Grundlage für weitere Unterhandlungen. Dabei sei noch hervorzuheben, daß auf deutscher Seite die Freilassung des Russen Sobolewski noch nicht bindend ausgedrückt worden sei, sondern abhängig bleibe von der Haltung der Sowjetregierung gegenüber den deutschen Gegenforderungen.

### Schweres Eisenbahnunglück in Paris.

Western abend um 11.30 Uhr ereignete sich in Paris 200 Meter von dem Vomer Bahnhof ein schweres Eisenbahnunglück. Ein Vorortzug stieß auf einen Personenzug, der in demselben Augenblick vor dem Bahnhof rangierte. Der Vorortzug, der eine Minute Verspätung hatte, stieß auf die Lokomotive des rangierenden Zuges. Zwei Wagen stürzten um. Um 1 Uhr morgens hatte man aus den Trümmern drei Tote und etwa 50 Verwundete geborgen.

### Die Wiederaufnahme der politischen Arbeit.

In positiven Ergebnissen scheint die erste Kabinettsitzung nach den Ferien, die gleich zwei Tage in Anspruch genommen hat, nicht allzuviel aufzuweisen. Immerhin sind mindestens zwei sehr wichtige Beschlüsse gefaßt worden, von denen der eine den beiden in Anbetracht langem gefangen sitzenden und zum Tode verurteilten deutschen Studenten die Freiheit bringt. Ungleich wichtiger ist der andere Beschluß des Reichskabinetts, wonach mit der Ausführung des Arbeitsprogramms zur Bekämpfung der Erwerbslosigkeit alsbald begonnen werden kann, da die Finanzlage des Reiches sich entgegen manchen pessimistischen Auffassungen als günstig erwiesen hat. In den nächsten Tagen schon wird es Sache des Reichsfinanzministeriums sein, mit den Finanzministern der Länder über die Finanzierung der vielfachen in Aussicht genommenen Arbeiten in Verbindung zu treten. Wenn man hierbei einem Wunsch Ausdruck geben darf, so ist es der, daß wenigstens in diesem Fall jegliche Neigung zum Bürokratismus in den Hintergrund gedrängt wird und daß die vorbereitenden Arbeiten so schnell wie irgend möglich erledigt werden. Die verhältnismäßig kurze Zeit günstiger Witterung, die noch vorhanden ist, drängt gebieterisch, um nicht mit dem Hauptteil bis zum nächsten Frühjahr warten zu müssen. Das gilt vor allen Dingen für die Belebung des Baumarcktes, der eigentlich für unsere gesamte Industrie den Schlüssel bildet.

Den breitesten Raum haben in den Verhandlungen des Kabinetts selbstverständlich die Vorbereitungen für Genf und die Besatzungsfragen eingenommen. Wenn jetzt als etwas ganz Neues mit erheblichem Aufwand von Ueberschriften die Nachricht in die Welt gesetzt wird, daß Deutschland sein Aufnahmegebet für den Völkerbund aufrecht erhalte, so steht man damit offene Türen ein. Zweifellos hat sich seit Locarno nicht alles so abgewickelt, wie wir es gewünscht hätten; im Gegenteil, es bleibt noch sehr viel übrig, was getan werden muß, bis wir zu befriedigenden Verhältnissen gelangen. Auf Enttäuschungen und Mädenhiebe müssen wir gefaßt sein, wie solche auch in der Zukunft nicht ausbleiben werden. Gerade die letzten Wochen haben wiederum gezeigt, wie durch unvorhergesehene Zwischenfälle Spannungen entstehen können, die sich als ernstes Hindernis auf dem Wege zu einer vollständigen Verständigung erweisen. Daß die Stimmung der rheinischen Bevölkerung dem Entstehen solcher Spannungen und Zwischenfälle nach den vielen Enttäuschungen, die sie erlitten hat, wohl empfänglich ist, braucht niemanden Wunder zu nehmen.

Auch in bezug auf Genf ist noch manches im Unklaren. Vielleicht werden die nächsten Tage Aufschlüsse darüber bringen, was eigentlich hinter dem spanischen Schritt steht, die Einberufung der Studienkommission für die Umgestaltung des Völkerbundstatutes zu beantragen. Vielleicht läßt das darauf schließen, daß sich Spanien mit verschiedenen andern Mächten, vornehmlich mit England verständigt hat und daß Anträge in dieser Richtung zu erwarten sind. Wenn die Studienkommission noch einmal zusammentritt, so wird selbstverständlich Deutschland sich an den Beratungen beteiligen. Denn es ist Mitglied der Kommission und hat an deren Arbeiten von Anfang an teilgenommen. Ziel unserer Politik muß es sein, darauf zu beharren, daß der Völkerbundrat nicht in einer unseren Interessen abträglichen Weise abgeändert wird. Wenn es sich nur darum handelt, Spanien allein einen ständigen Sitz zu gewähren, so würde von uns sicherlich dagegen nichts einzumenden sein. Denn eine deutschfeindliche Haltung wäre von Spanien nicht zu erwarten. Die einzige Gefahr liegt darin, daß dann sofort die Begehrlichkeit Bolens von neuem gestärkt würde und hier müssen wir auf unserer Hut sein.

Nachdem der Reichsrat in den letzten Tagen dem vorläufigen Handelsabkommen mit Frankreich seine Zustimmung erteilt hat, ist nunmehr der handelspolitische Ausblick des Reichstags zu demselben Zweck zusammenzutreten. Man darf wohl annehmen, daß auch er seine Zustimmung nicht verweigern wird und dann würde es sich ermöglichen lassen, das Abkommen ungefähr zum 21. d. M. in Kraft treten zu lassen, wie von Anfang an in Aussicht genommen worden ist. Auch das dürfte zusammen mit dem Abkommen der beteiligten Industrieverbände über die Eisen- und Stahlproduktion von Deutschland, Frankreich, Belgien und Luxemburg zu einer nicht unbedeutlichen Verbesserung der Beziehungen zwischen den beiden erkaunten Ländern beitragen. Politisch und wirtschaftlich stehen heute so eng miteinander in Verbindung, daß Fortschritte auf dem einen Gebiet auch solche auf dem andern nach sich ziehen müssen.







### Aus Baden

**Großfeuer.**  
 Landshausen (Amt Bruchsal), 16. Aug. Am Samstagabend gegen 10 Uhr brach in der Fabrik des Pius Kauer ein Brand aus, der mit rasender Schnelligkeit auf die umliegenden Gebäude ausdehnte und in den Erntevorräte Nahrung fand. In kurzer Zeit wurden sämtliche Maschinen und drei Maschinenhäuser eingeschmolzen. Der Schaden ist immens, da sämtliche Erntevorräte eingeschmolzen sind. An Fahrnissen konnte nur wenig gerettet werden. Infolge der Wassermenge in der Fabrik war eine Hilfe der Bruchsaler Feuerwehr ausgeschlossen. Bei dem Brandunglück kamen zwei Feuerwehrleute schwer verletzt. Es wird Brandstiftung angenommen. Die 16-jährige Tochter wurde als dringend verdächtig und der Heidelberger Kriminalkommission zugewiesen.

**Flugtag in Billingen.**  
 Billingen, 16. Aug. Gestern fand ein Flugtag statt, für den der Kunstflieger und die Fallschirmfliegerin Martha Lehner zur Mitwirkung gewonnen wurden. Bereits am Samstagabend trafen sich die Teilnehmer zu zwei weiteren Versammlungen, die zu Rundflügen bestimmt waren. Wegen verspäteten Eintreffens der Passagiere wurde eine zweite Maschine am Sonntagmorgen bestellt, die aber bei der Vollendung vornehmen mußte. Am Sonntagvormittag kurz nach 10 Uhr traf ein ein und landete nach eleganter Kurve am Platz.

Am Sonntagmorgen hatte sich trotz der drückenden Hitze nach Tausenden zählende Menschen zum dem Flugplatz eingefunden, um die beiden Piloten zu bewundern. Um 11 Uhr stieg Udet mit seinem Flamingo zum Begrüßungsflug. Was Udet bot, war eine kleine Ballons wurden losgelassen, die mit unglaublicher Sicherheit vertrieben. Er stieg die hohe Schule der Fliegerei mit Stufenkurven, Loops, Rollflügen, Rollenflügen, Stößen und Bemühungen. Udet zeigte seine Loops um eine zwanzigfache Höhe, die große Sicherheit beim Absteigen, die nach dem zweiten Sturz zur Erde führte. Stürmischer Beifall dem Flieger bei seiner Landung zuteil.

Die Spannung erreichte der Fallschirmfliegerin Martha Lehner, die mit dem Fallschirm aufstieg, um aus großer Höhe die waghalsige Sprünge zu machen. Fräulein Lehner wurde ein großer Beifall zuweilen. Die Veranstaltung fand mit weiteren Flugvorführungen einen glänzenden Abschluß.

**Billingen, 16. Aug.** Die wolkendurchdringten Luft der letzten Tage verzurichten ein

starkes Anschwellen der Alb. Die Korrekturen mussten unterbrochen werden.  
 n. Bruchsal, 15. Aug. Einen für die Leistungsfähigkeit der Deutschen Eisenbahnstagnation-Bauarbeiten Bruchsal erkranklichen Auftrag hat das Werk aus der Türkei erhalten, indem sie Lieferungen für die Bagdadbahn ausführt. Eine größere Anzahl Werkangehörige reisen nach der Türkei ab, um die Arbeiten dort zu montieren.

dz. Neuthard (Amt Bruchsal), 16. Aug. Der etwa 50 Jahre alte Landwirt Anton Henckel fiel bei Ausbesserungsarbeiten in der Scheune auf die Tenne hinab und zog sich schwere Verletzungen zu.

dz. Mannheim, 15. Aug. Der Tagelöhner Franz Herkommer, der am 8. August in der Waldhofstraße von einem Neubau abstürzte, ist seinen Verletzungen erlegen.

dz. Heidelberg, 14. Aug. Ein hier zu Besuch weilender achtjähriger Knabe fiel in der Nähe der Friedrichsbrücke in den Neckar. Schon dem Ertrinken nahe, wurde der Junge von der 16 Jahre alten Anna Soldner, die ihm in voller Kleidung nachgehungen war, heil ans Land gebracht. — Bei der Uferstraße wurde die Leiche eines Neuland von auswärts aus dem Neckar gelandet. Am Kopf stellte man eine Schusswunde fest. Nach den bei dem Verlebten vorgefundenen Papieren liegt Selbstmord vor.

dz. Heidelberg, 14. Aug. Die Stadt hat zur Behebung der Wassernot den Bau eines neuen Wasserwerks geplant; dessen Kosten auf etwa 2 1/2 Millionen Mark veranschlagt werden. Wegen dieses Projekt waren von Anfang an Bedenken erhoben worden, die dazu geführt haben, das Sachverhältnis nochmals die Prüfung vorzunehmen. Wie wir hören, ist dieses Projekt nunmehr fallen gelassen worden und ein neues ausgearbeitet worden, über das Einzelheiten noch nicht bekannt sind. So viel steht aber jetzt schon fest, daß von den Ervarnissen in Höhe von etwa 650 000 Mark gegenüber dem ersten Projekt der Bau der dritten neuen Neckarbrücke finanziert werden soll.

dz. Buchen, 16. Aug. In Reinhardtsbach sen schlug der Blitz in die sogenannte Scholzenmühle, ohne zu zünden. Jedoch wurde ein trächtiges Schwein im Stall getötet. Das mit der Fütterung beschäftigte Mädchen kam mit dem Schrecken davon. In dem Transformatorhäuschen führten die Sicherungen herauf, so daß die Gemeinde und ein Nachbarort nachts ohne elektrisches Licht waren.

dz. Mosbach, 16. Aug. In Hasmersheim ist der aus Wimpfen gebürtige 24 Jahre alte Schiffer August Korbach ertrunken. Seine Leiche konnte noch nicht geborgen werden.

dz. Rastatt, 16. Aug. Das Amtsgericht verurteilte die beiden Burichen, die in der Nacht zum 20. Juni in den Bahnhofsanlagen wie Vandale gehandelt, zu je 2 Monaten Gefängnis.

dz. Teneubronn, 15. Aug. Hier brannte das Anwesen des Landwirts J. W. Ueberle im Zinken Wohl bis auf den Grund nieder. Während das Vieh gerettet werden konnte, gelang es nicht, sämtliche Fahrnisse in Sicherheit zu bringen.

dz. Zimmern, 15. Aug. Vermeister Schneiderhan auf dem Gundelhof erhielt von einem Metzger mit einer Dunggabel Stiche in die rechte Brustseite. Der Schwerverletzte wurde in das Krankenhaus zu Engen überführt.

dz. Aus dem oberen Oberrhein, 14. Aug. Die Ernte ist hier fast vollständig und meist gut eingebracht. Nur noch ein Teil des Hafers liegt auf dem Felde. Der Ertrag bleibt hinter dem letztjährigen weit zurück. Weizen und Korn hatten durch das ungünstige Frühjahr schlecht verblüht, die Ähren sind daher klein geblieben. Dagegen liefern die Frühjahrsernten von Gerste und Hafer einen besseren Ertrag. Die Runkelrüben stehen schön, während die Kartoffeln durch die lange Regenperiode sehr gelitten haben; hauptsächlich sind es die frühen Sorten, die sehr schlecht ausfallen, da sie gerade in der Knollenbildung waren, als die Nässe eintrat, wodurch Fäulnis entstand. Die späteren Sorten versprechen noch einigen Ertrag. Der Tabak entwickelt sich durch den meist kühlen Sommer recht ungleich. Der Gesamtertrag ist der, daß der Ertrag aller Produkte hinter dem des Jahre 1925 zurückbleibt.

dz. Freiburg, 14. Aug. Zu der Gaukonferenz der Gemeinde- und Staatsarbeiter des Bezirks Baden waren 45 Delegierte erschienen. Der Hauptvorstand war durch den ersten Vorsitzenden Müller-Berlin vertreten. Nach dem Tätigkeitsbericht zählt der Gau 896 Mitglieder, weist also gegen das Vorjahr einen Zuwachs von 300 Mitgliedern auf. Die Massenverhältnisse wurden als befriedigend bezeichnet. Bei den Tarifverhandlungen konnten Verbesserungen erzielt werden. Ueber die Aufgaben der Betriebsräte sprach der Bezirksvertreter Weimer, über soziale Gesetzgebung der badische Landtagsabgeordnete Marum.

dz. Singen, 16. Aug. In der Nacht zum Sonntag ereignete sich morgens 1/4 Uhr auf der Straße Singen-Wotmadingen ein schweres Autounfall. Sechs Singener Herren unternahmen in einem vierfährigen Automobil eine Fahrt. Bei einem Hinterrad und einem Vorderreifen entwich die Luft, so daß das Automobil ins Schlingern kam. Dadurch wurden vier der Insassen aus dem Wagen geschleudert, während ein fünfter abprallen konnte. Von den heraufgeschleuderten Personen erlitt der Ingenieur Fritz Heilmann einen doppelten Schädelbruch, dem er nach seiner Einlieferung ins Krankenhaus am Sonntag nachmittag erlag. Der Hotelier Sturm erlitt einen komplizierten Schädelbruch. Die übrigen Insassen kamen mit leichteren Verletzungen davon.

dz. Stockach, 15. Aug. Beim Abbruch des Dachgebälges der Autogarage Braun hier ereignete sich ein Unglück. In dem Augenblick, in dem ein Balken herunterfiel, trat ein Maurer aus Schwandorf aus einer Tür. Der Balken traf ihn auf den Kopf und schlug ihn zu Boden. Beide Unterarme, auf die der Betroffene fiel, sind stark zerquetscht.

dz. Markdorf, 15. Aug. In dem nahen Stadel verunglückte der bei Fuhrunternehmer Hütterer aus Seiden bedienstete Knecht Heiland. An einer abschüssigen Straßenecke wollte Heiland die beiden, an einer Zugmaschine angehängten, mit Reis beladenen Wagen bremsen. Hierbei kam er zu Fall, wobei ein Wagen über ihn hinwegging. Schwerverletzt wurde Heiland in das Spital nach Meerzburg gebracht.

dz. Von der Grenze, 14. Aug. Die Rheinbesetzung in Basel wird bis auf weiteres jeden Samstag, Sonntag und Mittwoch stattfinden.

### Aus der Pfalz.

**Die Schiffbrücke bei Speyer wiederhergestellt.**  
 dz. Ludwigshafen a. Rh., 16. Aug. Die Reichsbahndirektion Ludwigshafen teilt mit: Die am 12. August durch einen beladenen Wadteinfahrt beschädigte und unfahrbar gewordene Schiffbrücke bei Speyer wiederhergestellt. Seit Sonntag, beginnend mit Perlenzug 1033, ist der gesamte Eisenbahn- und Straßenverkehr wieder zugelassen.

### Gerichtssaal

dz. Karlsruhe, 12. Aug. Das Schöffengericht verurteilte heute vormittag die wiederholt bestrafte Antonie Ferrer von hier wegen mehrfachen Betrugs im Rückfalle zu 9 Monaten Gefängnis. — Unter der Anklage der Unterschande standen der 57 Jahre alte Tagelöhner Ludwig Reidig und seine 29jährige Tochter Emma aus Mingolsheim vor Gericht. Der Vater wurde zu 1 Jahr 8 Monaten Zuchthaus, abzüglich 3 Monaten Untersuchungshaft, sowie Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte auf 5 Jahre, seine Tochter zu 3 Monaten Gefängnis verurteilt.

dz. Hohenheim, 13. Aug. Am Abend der hiesigen Festplatabeinweihung war ein junges Mädchen nach einem Wortwechsel von einem Kriegsbeschädigten über die Brücke in den Kraichbach geworfen worden. Nur mit Mühe konnte man das Mädchen wieder herausholen. Diese rohe Tat hat jetzt ihre Sühne gefunden. Das Gericht verurteilte den Täter zu 5 Monaten Gefängnis, und ließ ihn zum sofortigen Strafantritt abführen. Sein Bruder erhielt wegen Beihilfe 2 Monate Gefängnis.

dz. Nehl, 14. Aug. Ein ganz schwerer Junge, der von seinen 24 Jahren schon einige hinter schiedlichen Gardinen zugebracht hat, sah in der Person des Dito Kimmel aus Dienheim auf der Anklagebank und zwar wegen Diebstahls, Unterschlagung, Landstreicherei und falscher Namensangabe. Die Beweisaufnahme ergab demart belastendes Material und das Auftreten des Angeklagten war derart frech, daß der Staatsanwalt seinen Widerstandsgrund gelten ließ und wegen dreifachen Diebstahls im Rückfall 2 Jahre Zuchthaus und 10 Wochen Haft beantragte.

dz. Heilbrunn, 14. August. Der Obersekretär Stephan des Städtischen Krankenhauses ist wegen Unterschlagung von 7400 Mark Kassegeldern, die er bisher durch falsche Buchungen verdeckte, festgenommen worden.

### Amtliche Nachrichten

**Ernennungen, Verlegungen, Zuteilungen usw.**  
 Godesbomerwaltung:  
 als Bauoberinspektoren die Baumeister Johann Georg Armbruster in Offenburg, Ferdinand Gräbe in Bruchsal, Georg Kreuzer in Heidelberg, Leo Martin in Karlsruhe, Wilhelm Müller in Mannheim, Karl Treibler in Freiburg, Wilhelm Stegelsberger in Heidelberg und Dito Wetzer in Karlsruhe.

# Große Internationale Rennen Baden-Baden

Freitag, den 20. August / Sonntag, den 22. August / Dienstag, den 24. August / Freitag, den 27. August / Sonntag, den 29. August / Beginn jeweils 2 1/2 Uhr

Loge I. Stuhlreihe Platz 1, 2 u. 3	je 100.-	ganze Loge	je 150.-	Loge I. Stuhlreihe Platz 1, 2 u. 3	je 20.-	20 u. 24 August	22, 27. u. 29. August	je 25.-
II. Stuhlreihe Platz 4 u. 5	je 80.-	Mit 450.-	je 100.-	II. Stuhlreihe Platz 4 u. 5	je 15.-			je 22.-
III. Stuhlreihe Platz 6 u. 7	je 40.-	je 50.-	je 60.-	III. Stuhlreihe Platz 6 u. 7	je 8.-			je 10.-
IV. Stuhlreihe Platz 8 u. 9	je 20.-	je 30.-	je 40.-	IV. Stuhlreihe Platz 8 u. 9	je 4.-			je 5.-
V. Stuhlreihe Platz 10 u. 11	je 10.-	je 15.-	je 20.-	V. Stuhlreihe Platz 10 u. 11	je 1.-			je 1.-

Meeting-Karten. Preise für die Renn-Eintrittskarten 1926.

der Goethefemmer und Alteswiffer — der durch sein Goethebild bekannt gewordene Maler Prof. — die Witwe des Komponisten Regner, — die in Weimar wohnte, so wie das in Weimar eingerichtete — Staatsminister, — gegenwärtige, monarchisch und persönlich gekannte Persönlichkeiten — alle zusammengehalten durch ein gemeltes Band. Keine politischen Erörterungen hier statt, das war in jener aufgeregten und besonders Wohlwunders. — Banale waren vollständig ausgeschlossen, noch herrscht ein gewisser klassischer Geist.

Saal, in dem diese Zusammenkünfte gehalten wurden, ist der Hauptraum des Riesentheaters. Von den Wänden bilden die versteinerten Reliefs des Philosophen. In Glasfenstern die Abgüsse der Totenmaske. Vom Hintergrund hebt sich in leuchtendem Glanz ab. Sie wird, auf hoher Säule von den Vorberäumen umrahmt und wenn die Abendsonne ihre letzten, verstreuten Strahlen durch das Erkerfenster senkt, das Bild überwältigend. Vor diesem Saal breitet sich die Stadt mit ihren unzähligen Gebäuden, noch heute besetzt von den verschiedensten Geistes, die ihr das unerschöpfliche Gebräuge gegeben.

### Das Ägypten Amerikas.

Die Kenntnisse einer begabten Wunderkinder neuen Welt, die vor etwa 1500 Jahren entstanden ist, werden wieder ans Licht gebracht. Die Ausgrabung von Theben (Ägypten) vollendet sein wird. Die Stadt ist die vollständigste Freilegung der alten Welt. Man rechnet damit, daß im nächsten Jahr das ganze ehemalige Gebiet von mehreren Du-

drastikometern, mit einem Kostenaufwand von etwa 2 Millionen Mark vollkommen von Sand und Schutt freigelegt sein wird. Das ursprüngliche Stadtbild wird dann sichtbar sein und zweifellos einen außerordentlich interessanten Anblick bieten. Kennt man doch nicht umsonst das Gebiet des früheren Maya-Reiches das Ägypten Amerikas.

Man sieht heute erst am Anfang dieses gewaltigen Ausgrabungswerkes. Vorläufig ist außer einer Sternwarte nur der sogenannte Tempel der Krieger freigelegt worden, der in der nordwestlichen Ecke eines riesigen Säulenhofes steht, eines Hofes, aus dem mehr als tausend Säulen in die Höhe ragen. Außerdem hat man eine große Türhalle gefunden, die eine noch nicht entzifferte Hieroglyphen-Inschrift tragen. Die Hauptarbeit bleibt also noch zu tun.

Es war ein Zufall, daß die Garten und Schaulustig zuerst die Stelle trafen, an der der Tempel der Krieger verborgen lag. Schon die ersten Tempelreste, die zutage traten, ließen keinen Zweifel daran, daß es sich hier um ein Prachtgebäude mit herrlichen Skulpturen handelte. Der Tempel ist, wie man jetzt nach seiner völligen Freilegung sehen kann, pyramidenförmig auf vier übereinanderliegenden Terrassen aufgebaut. Er zeigt etwa 12 Meter in die Höhe. Ein prachtvoller, etwa 10 Meter breiter Treppenaufgang führt in scharfer Steigung bis zur obersten Terrasse empor. Die Geländer der Treppen zeigen in vielfacher Verschlingung die Figuren der sogenannten gefeierten Schlange, den Kopf oben und das geringelte Schwanzende unten. Die drei unteren Terrassen sind mit prachtvollen Skulpturen geschmückt, unter denen die Gestalten von Krieger vorzuführen. Dazwischen findet man Jaguar, Varen und Adler. Der ganze Tempel war einmal mit prachtvollen Farben bemalt.

Obgleich die Skulpturen und die Bestandteile des Baues zum großen Teil herabgefallen waren und den Boden bedeckten, konnte man den Tempel doch fast vollständig wieder herstellen. Die einzelnen Stücke konnten wieder in ihre ursprüngliche Lage gebracht werden und die

Terrassen und der Treppenaufgang bieten heute wieder dasselbe Bild wie vor vielen hundert Jahren. Die Tür, die in das Innere des Tempels führt, ist von seltener Schönheit. Zwei Nischenfein säulen teilen den Eingang in drei Teile. Auch sie tragen die Gestalt der gefeierten Schlange, nur daß diesmal die Köpfe auf dem Boden ruhen und die Schwänze fünf Meter hoch in die Luft ragen. Tritt man zwischen diesen Schlangenschildern in das Innere, so gelangt man zunächst in die vordere Tempellammer. Sie stellt eine schön proportionierte Halle dar, die etwa 20 Meter lang und 10 Meter tief ist. Das Dach dieser Kammer ruhte auf 12 vier Meter hohen Säulen, den Standbildern von Krieger, bemaltem mit Speeren, Keulen und Schildern. Von dieser Säulenhalle hat das Gebäude den Namen „Tempel der Krieger“ erhalten.

Eine einfache Tür in der Hinterwand dieser Halle führt in das Heiligum des Tempels, eine Kammer von genau derselben Größe wie der Vorraum. Hier ruht das Dach auf acht Säulen. An die beiden Seitenwände lehnen sich kunstvoll bemalte Steinbänke. Dem Eingang gegenüber steht an der Hinterwand ein Altar, der wohl das wertvollste Stück des ganzen Tempels bildet.

Er ruht auf 19 menschlichen Standbildern, die alle prächtig bemalt sind. Die einzelnen Figuren sind voneinander im Ausdruck so verschieden und zu gleicher Zeit so realistisch, daß sie zweifellos einmal nach dem Leben hergestellt sind. Dieser Altar ist von hervorragendem künstlerischen Wert und lohnt allein schon die Mühe, die man auf die Ausgrabung und die Wiederherstellung des Tempels verwandte.

Von großem Interesse ist auch die Sternwarte. Im oberen Stockwerk dieses Turmes ist ein Gang mit steinernem Fluß und steinernen Wänden, der offenbar als Beobachtungsräum gebient hat. Man hat von hier aus Himmelsbeobachtungen angestellt und man hat dabei herausgefunden, daß am 22. März der Sonnenuntergang mit einer Linie zusammenfiel, die in dem Gang gezogen ist. Am 22. Juni fiel eine andere Linie mit dem Sonnenuntergang zusammen. Man schließt daraus mit großer

Wahrscheinlichkeit, daß der Turm unter anderem dazu diente, die Tag- und Nachtzeiten und die Sommer- und Winterwendepunkte festzustellen. Die bisherigen Entdeckungen geben allen Anlaß zu der Vermutung, daß die weiteren Ausgrabungen noch manches Wunder der versunkenen Stadt ans Licht bringen werden.

### Zeitschriftenchau.

**Die Szene.** (Hörfeld & Co. Verlag, Berlin.)  
 Das Doppelheft der Blätter für Bühnenkunst bedeutet zunächst die im Juni stattgefundene 15. Hauptversammlung der Vereinigung, woran sich eine Betrachtung des internationalen Schauspielerkongresses — nach Wiederholung der Begrüßungsworte des Intendanten Leopold Jekner — durch Max Freiman schließt. Der russische Einfluß, besonders Tairoffs, bewegt Julius Bab zu seinem Thema „Das Drama im entsetzten Theater“, während Max Kochdorf in „Vilans“ das Uebersteigen und Bewandern der Landesgrenzen im Gebiet des Dramatischen konstatiert. Auf einen älteren Revolutionär, auf Richard Wagner, den „unbarmherzig strengen Kritiker des ganzen damaligen Opernwesens“ weist Alexander Schum. Moderne Dichter sprechen wieder über ihre Werke: Alexander Vermet-Holenia über seine „Reichliche Komödie“, Alfred Wolfenstein über sein Werk „Sturm auf den Tod“ und moderne Regisseure erörtern ihre letzten Inszenierungen. Die Rubrik „Theater im Ausland“ behandelt die „Bühne in Flandern“. Beachtenswert sind auch die „Glossen“. Adam Rudloff nimmt das aktuelle Thema „Bühnenleiter und Direktor-Regisseur“ auf, Friedrich Michael bringt zwei ältere Schauspielerebriefe mit dem Hamlet-Problem „Wort und Kostüm“; über die Kunstausstellung jüngerer Zeit „Berliner Bühnenbilder“ und über „Futuristisches“ aus Florenz wird berichtet, und endlich erzählen „Berühmte Künstlerliche“ von einstiger und jetziger knieprober Tafelrunde. Bühnenbesprechungen machen den Reichtum des reichhaltigen Hefts. Wer für die Bühnenkunst mehr übrig hat, als ein Interesse für einen Abend, dem wird diese Monatschrift viel Anregung geben.







# Aus dem Stadtkreise

**Badische Gedentage.**  
Am 18. August 816 wurde das unter Abt vollendete Münster der Reichenau eingeweiht. Die Birkumskriptionsbulle des Papstes (Provida sollersque) vom 16. August 1821, die ergänzende Exekutionsbulle „Ad Dominum custodiam“ vom 11. April 1827 wurde das Münster in Freiburgr errichtet und seine Bestimmung bestimmt.  
Am 18. August 1899 verschied in hohem Alter ein 90-jähriger Mann, einer der größten Chemiker der Welt, dessen Entdeckungen der chemischen Welt des Lichtes und der Spektroskopie (1859) seinen Weltzug begründeten; er starb in Heidelberg.

**Für Rundfunkteilnehmer.**  
Die Eröffnung des Senders am Magdeburger Platz. Wie erinnerlich, wurde am 21. Juli nachmittags 2 Uhr der zum Magdeburger am Magdeburger Platz in der Höhe des Dach auf dem Haupteck der Magdeburger Straße ohne ernannten Anwärter. Die Sendebühnen wurden mit herabgefallen war. Um jedoch die Teilnehmer nicht beim Empfang zu hindern, ließ die Deutsche Reichspost sich einleitend, mit Bescheinigung für den Aufnahmestellenleiter zu sorgen. Der Betrieb am Magdeburger Platz kann nun wieder aufgenommen werden.

**Die neuen deutschen Wellenlängen.**  
Die Union Internationale de Radiotelegraphie hat die neue Wellenlängen festgelegt. Die wichtigsten sind: München 585,7, Eberfeld 468,8, Hamburg 394,7, Berlin 329,7, Leipzig 322,6, Münster in Westfalen 283,0, Königsberg in Ostpreußen 250,0.

**Ein Zusammenstoß zwischen einem Personkraftwagen und einem Motorwagen der Stadt.**  
Straßenbahn erfolgte am Samstag nachmittag Ecke Kaiser- und Ritterstraße. Das Auto wurde erheblich beschädigt. Personen sind nicht verletzt. In der Kaiserstraße bei der Schillerstraße stießen am Samstag nachmittag ein Motorradfahrer und eine Radfahrer zusammen. Letztere wurde zu Boden geschleudert und trug eine blutende Kopfverletzung davon.

**Festgenommen wurden ein 49 Jahre alter Buchhalter aus Warminghof wegen Verdachts**

einem Leiden. Er wurde als ein wohlwollender und edel denkender Vorgesetzter geschätzt und erfreute sich bei Kollegen und Mitarbeitern großer Beliebtheit, so daß ihm ein ehrendes Gedentage gesichert ist.

**Schach-Meisterschaft. Schlußstand:** 1. von Nitz 9 1/2 Punkte. 2. Drösch 9 Punkte. 3. Nitz 8 1/2 Punkte. 4. Weisgerber 8 Punkte. 5. Nitz 5 1/2 Punkte. 6. Scheibe 5 Punkte.

**Die Freiwillige Feuerwehr A.-Darlanden** veranstaltete am Samstag abend im Saale des Gasthauses „zum Hamm“ eine Feier zur Ehrung der aus Anlaß des Verfassungstages defizienten Kameraden. Diese hatten sich mit ihren Frauen zahlreich eingefunden. Von Karlsruhe war der frühere Adjutant des Korps Herr Schumann anwesend. Die Feier begann mit einem flotten Eröffnungsmarsch der Kapelle unter Leitung ihres Dirigenten Weber. Die neu ins Leben gerufene Sängergesellschaft der Feuerwehr brachte in schöner Weise unter Leitung ihres Dirigenten Vogt, „D. Schußgeißel, alles Gutes“ zum Vortrag; verdienter Beifall wurde ihr zuteil. Adjutant Depper begrüßte die Erschienenen. Kommandant Weber verlas die zu Dekorierenden, und zwar erhielten das Ehrenzeichen für 50jährige Dienstzeit die Mitglieder Simon Wendelberger, Valentin Danneumier, Josef Füg, Anton Horzel, Karl Nitz, Franz Josef Raftätter, Gregor Speck, Wilhelm Speck, Adam Vogel. Außerdem erhielt Hauptmann Goldschmidt das Ehrenzeichen für 40jährige Dienstzeit und 5 Mann für 20jährige Dienstzeit bereits am Mittwoch. Hauptmann Decker brachte den Jubilaren die herzlichsten Glückwünsche dar und überreichte je eine Ehrennadel seitens der 1. Kompanie. Hauptmann Jungling überreichte unter entsprechenden Worten eine Ehrennadel seitens der 2. Kompanie. Dem Hauptmann Goldschmidt überreichte Hauptmann Decker zur Erinnerung ein Ehrenbild. Den Dank der Jubilare brachte Hauptmann Goldschmidt zum Ausdruck. Die humoristischen Klänge und Gänge weckten und brachten hübsche Couplets zum Gehör und fanden in Herrn Füg und Fr. Weber gute Begleiter. Die Kapelle trug zur Unterhaltung ihr ordentliches Teil bei, aber auch die Sängergesellschaft war auf dem Posten und löste ihre Aufgabe aufs Beste. Die Stunden verliefen aufs Angenehme und werden den Teilnehmern in angenehmer Erinnerung bleiben.

**Zweite Norwegenfahrt 1926.** Die Reize des Dampfers „Nübow“ des Norddeutschen Lloyd, der auf seiner zweiten Norwegenfahrt am 7. August mittags Bremerhaven verlassen hat, war auf der Fahrt durch die Nordsee vom prachtvollsten Wetter begünstigt. Als das Schiff das Eider-Ärte-Schiff passierte, fand an Bord der „Nübow“ im schlichten Rahmen eine würdig verlaufene Gedentage für die Toten der Eider-Ärte-Schiff statt. Die Passagiere beteiligten sich an dieser Feier mit warmer innerer Anteilnahme. Auch auf der Fahrt durch den Nordsee hielt das prachtvolle Wetter an, so daß an Bord der „Nübow“ frohe Stimmung herrschte, die noch durch Anschläge in Mandal gesteigert wurde. Auch in Valholm, das die „Nübow“ auf ihrer Weiterfahrt erreichte, fanden an Land verschiedene Veranstaltungen für die Passagiere statt, die großen Anlauf fanden, zumal der auf einer Probefahrt begriffene Dampfer „Sintgari“ auch in Valholm eingetroffen war, so daß während des vierstündigen Aufenthaltes der Dampfer in Valholm ein reger Austausch von Reiseerlebnissen unter den Passagieren stattfand und es infolgedessen an Bord beider Schiffe recht lebhaft herging.

**Rückwärtsloser Motorradfahrer.** An der Kreuzung der Kriegs- und Seffelstraße fuhr ein Motorradfahrer einen Kaufmannslehrling an, warf ihn zu Boden und entzog sich der Verantwortung durch die Flucht. Der Kaufmannslehrling ist erheblich verletzt, sein Fahrrad leicht beschädigt.

**Ein Zusammenstoß zwischen einem Personkraftwagen und einem Motorwagen der Stadt.**  
Straßenbahn erfolgte am Samstag nachmittag Ecke Kaiser- und Ritterstraße. Das Auto wurde erheblich beschädigt. Personen sind nicht verletzt. In der Kaiserstraße bei der Schillerstraße stießen am Samstag nachmittag ein Motorradfahrer und eine Radfahrer zusammen. Letztere wurde zu Boden geschleudert und trug eine blutende Kopfverletzung davon.  
Festgenommen wurden ein 49 Jahre alter Buchhalter aus Warminghof wegen Verdachts

des Diebstahls und Urkundenfälschung, ein 40 Jahre alter Schaffner von hier und ein 17 Jahre alter Hilfsarbeiter aus Durlach wegen Sittlichkeitsverbrechens, ein Erdarbeiter von Konstanz, der von der Staatsanwaltschaft Konstanz wegen schweren Diebstahls gesucht wurde, ein Kaufmann aus Polen, der von der Staatsanwaltschaft Würzburg wegen Urkundenfälschung angeklagt war, ein vom Amtsgericht St. Blasien wegen Betrugs geschlichter Arbeiter von Durmersheim, ein Kontorist von Langensalza, der in Hannover einen größeren Geldbetrag unterschlagen hatte und flüchtig gegangen war, ein Dienstmädchen von Eberberg, den das Amtsgericht hier zum Strafvollzug wegen Wandergewerbeunterziehung suchte, ein Kellner von Wien wegen Bruchs der Anweisung, ferner 12 Personen wegen sonstiger strafbarer Handlungen.

**Veranstaltungen.**  
Der Karlsruher Männerturnverein veranstaltet in der Zeit vom 5. bis 7. September d. J. eine dreitägige Turnfahrt in den südlichen Schwarzwald (Schwarzwald, Feldberg, Titisee), um besonders seinen Mitgliedern, die keine Gelegenheit haben, während des Sommers aus den Stadtmauern herauszukommen, eine solche zu bieten. Wer an dieser Fahrt teilnehmen will, sich aber noch nicht angemeldet hat, möge dies bis spätestens Samstag, den 21. August, bei der Geschäftsstelle (Papierhandlung Erhardt, Erbprinzenstraße 27) tun. Die Jugendberiberger auf dem Schönwald und auf dem Feldberg haben für Mitglieder unter 20 Jahren, die für die Fahrt nur den halben Preis bezahlen müssen, jeweils 30 Betten zum Übernachten zur Verfügung gestellt.

**Reichsgerichtsentscheidungen.**  
**Abnahme und Abstemmung des Frachtbriefes.** Der Vorderrichter legt auf den Augenblick der Abstemmung des Frachtbriefes zu viel Gewicht. Nach § 61 Abs. 1 C.B.O. ist der Frachtvertrag abgeschlossen, sobald die Wertungsbefugnisse das Gut mit dem Frachtbrief zur Beförderung angenommen hat. Die Abstemmung des Frachtbriefes ist nach Satz 2 daselbst nur ein Zeichen der Annahme, schafft also für diese nicht etwa einen unwiderleglichen Beweis. Nicht erst die Abstemmung, sondern die Annahme des Frachtbriefes bindet die Eisenbahn. Ist also ein Diebstahl zwischen Annahme des Frachtbriefes und Abstemmung erfolgt, so bleibt die Eisenbahn haftpflichtig. (I 402/25 v. 2. 6. 26.)

**Konkurrenzkampf.** Die Bemühungen eines Kaufmanns, sich seinerseits geschäftliche Aufträge zu verschaffen, hinsichtlich deren bereits geschäftliche Beziehungen zwischen einem Konkurrenten und der den Auftrag gebenden Firma bestehen, die aber noch nicht zu einem rechtsverbindlichen Geschäftsabluß geführt haben, halten sich noch innerhalb des Rahmens eines erlaubten Konkurrenzkampfes. Auf die mehr oder weniger sichere Aussicht des Konkurrenten auf Grund seiner bisherigen Beziehungen den Auftrag zu erhalten, kann es dabei nicht ankommen. (II 869/25 vom 4. 5. 26.)

**Nachträglicher Domizilvermerk.** Die Rechtsverhältnisse aus dem Wechsel müssen so beurteilt werden, wie sie sich nach der Gestaltung des Wechsels zurzeit seiner Geltendmachung darstellen. Läßt sich aus der äußeren Gestalt des Wechsels nicht entnehmen, daß mit ihm nachträglich Änderungen vorgenommen worden sind (so nachträglich der Domizilvermerk eingefügt worden ist), so ist zunächst davon auszugehen, daß solche Veränderungen nicht vorgenommen worden sind. Wer Veränderungen behauptet, muß sie beweisen. Das erfordert schon die Sicherung des Verkehrs, daß der Wechsel dienen soll. Mutet man stets dem Wechselgläubiger die Gemeinlast zu, so müßte er stets der Vorsicht halber den Wechsel beim Domiziliaten und beim Akzeptanten präsentieren, weil er sonst Gefahr laufen würde, seine Rechte einzubüßen. Da sich das in der kurzen Protektion nicht ermöglichen läßt, würde der Domizilwechsel tatsächlich der praktischen Verwendbarkeit entkleidet werden. (II 495/25 v. 3. 6. 26.)

**Tagesanzeiger.**  
Man beachte die Anzeigen!  
Montag, den 16. August 1926.  
Redaktions-Zentrale: „Sohn Samillon“, Auslandsmode.  
Zum Moninger: 6 Uhr. München in Karlsruhe. Konsernte mit humoristischen Vorträgen.

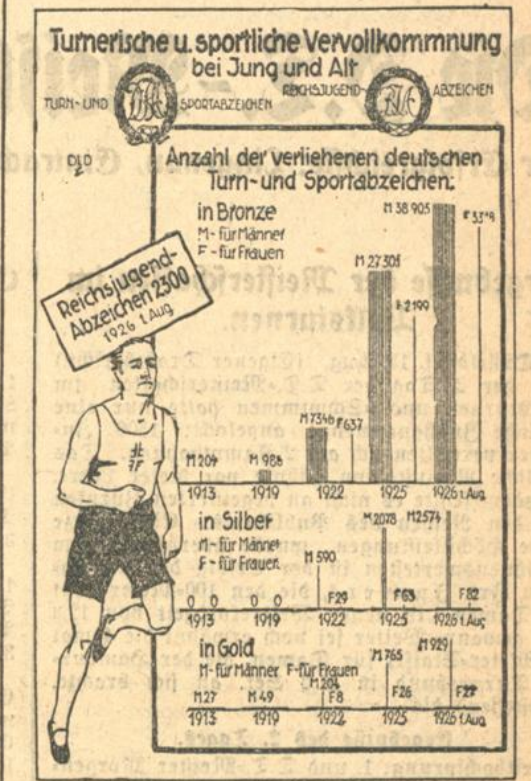
## Wetternachrichtendienst

**Voraussichtliche Witterung bis Dienstag abend:**  
Noch meist heiter, tagsüber sehr warm, abends Bevölkerungsunahme.

**Rheinwasserstand.**

	16. August	15. August
Waldshut	3.70 m	3.64 m
Schuttermeil	2.65 m	2.58 m
Rehl	3.72 m	3.62 m
Maxau	5.80 m	5.64 m
Wannheim	4.97 m	4.87 m

mittags 12 Uhr — m  
abends 6 Uhr — m



**Turnerische u. sportliche Vervollkommnung bei Jung und Alt.**  
Auch ein Beweis für die wachsende Turn- und Sportbegeisterung im deutschen Volk ist die Zunahme des Turn- und Sportabzeichens. Das „Deutsche Turn- und Sportabzeichen“ wird als öffentliche Anerkennung für vielseitige Leistungen auf dem Gebiete der Leibesübungen durch den „Deutschen Reichsausschuß für Leibesübungen“ verliehen, und zwar in 3 Klassen je nach der Höhe der Leistungen: in Bronze, Silber und Gold. 1913 zunächst für die Männer geschaffen, wurde das Abzeichen seit 1921 auch auf die Frauenwelt ausgedehnt. Für die Jugend bis zu 18 Jahren ist seit Mitte 1925 das Reichsjugendabzeichen eingeführt.

**Rheinstromschwimmen Breisach-Sasbach.**  
Der Schwimmverein Freiburg unternahm am Sonntag das große Wagnis, auf der 15 Kilometer langen Rheinstraße Breisach-Sasbach ein Stromschwimmen zum ersten Male zu veranstalten. Nach 8 Kilometer stieg der erste Schwimmer ins große Belegboot und gab auf; vier andere folgten bald. Die sieben übrigen Teilnehmer hielten alle tapfer durch und gelangten dann kurz nach 4 Uhr in Sasbach an, von einer ungeheuren Menschenmenge am Ufer begrüßt. — Erster war H. Vera-Freiburg 1 Std., 2 Min. Zweiter P. Schleppe-Freiburg 1 Std., 5 Min. Die anderen folgten in kurzen Abständen. Der letzte schwamm 4 Uhr 12 Min. ins Ziel.

**Literatur.**  
Das Jahrbuch von „Stari und Ziel“, offizielle Monatschrift der Deutschen Sportbehörde für Leichtathletik, ist den deutschen Mittelstrecklern gewidmet und bringt eingangs einen Bericht über den Mittelstrecklerkurs der D.S.B. in Düsseldorf von Walter Kern-Bronkfurt, dem sich ein Aufsatz eines Kursteilnehmers — Harry Eitz, Halle — anschließt. Ein Herr „Mutteraub“ berichtet in humorvoller Art über die Taten und Untaten der Kursteilnehmer, einige betagte Koristaturen unterstreichen dabei die lustige Note. Der amtliche Teil mit verschiedenen Bekanntmachungen, sowie einige Buchbesprechungen beschließen nach weiteren Aufsätzen den textlichen Teil dieser Nummer.

**Mittwoch, den 18. August**

# Letzter Tag unserer Einheitspreise

**45**

Pfennig

**95**

Pfennig

**1<sup>90</sup>**

**2<sup>85</sup>**

**4<sup>50</sup>**

Jetzt kaufen, heisst sparen.

# TIETZ

In der Spielwaren-Abteilung:  
**Kinder-Belustigung.**

Unsere  
**Sommerterrasse**  
ist in Betrieb.



# Sport Turnen Spiel

Montag, den 16. August 1926

Beilage zum Karlsruher Tagblatt

123. Jahrgang, Nr. 265

## Die D.S.-Meisterschaften im Volksturnen und Schwimmen.

Der Erfolgreichste: Lingenau, Eintracht-Dortmund. — Fr. Junkers-Cassel gewinnt die 100 Meter in Weltrekordzeit. Tieg-Friesen-Berlin Sieger im Marathonlauf. — Auch am 2. Tag schlechter Besuch.

### Ergebnisse der Meisterschaften im Volksturnen.

s. Düsseldorf, 15. Aug. (Eigener Drahtbericht.) Auch der 2. Tag der D.S.-Meisterschaften im Volksturnen und Schwimmen hatte nur eine flüchtige Zuschauermenge angelockt: 1500 Zuschauer verteilten sich auf 2 Kampfplätzen. Das herrliche Rheinstadion gähnte vor dieser Leere. Trotzdem schloß es nicht an begeisterten Zurufen aus den Reihen des Publikums. Eine ganze Reihe Höchstleistungen wurde überboten. Am erwähnenswertesten ist der Erfolg der Kasselerin Fr. Junkers, die den 100-Meter-Lauf für Damen in neuer Weltrekordzeit von 12,8 Sek. gewann. Weiter sei noch erwähnt die 4 mal 100 Meter-Staffel für Damen, die der Hamburger Turnklub in 51,2 Sek. an sich brachte. Nachstehend die

#### Ergebnisse des 2. Tages.

Reithochsprung: 1. und D.S.-Meister Morgenstern T.B. Connewitz 3,20 Meter weit und 1,60 Meter hoch; 2. Alhardt Lüdenscheid 3,10 Meter weit und 1,55 Meter hoch.

Steinhöfen bestmännig: 1. und D.S.-Meister: Lingenau, Eintracht-Dortmund, 9,87 Meter; 2. Pelsler T.B. Schernitz 9,73 Meter.

Steinhöfen beidmännig: 1. und D.S.-Meister: Lingenau 17,87 Meter; 2. Voigt-Berlin-Richterfeld 16,99 Meter.

Diskuswerfen für Turnerinnen: 1. und D.S.-Meisterin Maria Gollwitz Grafe 26,64 Meter.

Weitprung für Turnerinnen: 1. und D.S.-Meisterin Fr. Müller M.B. Mainz 5,33 Meter.

Schleuderball für Turnerinnen: 1. und D.S.-Meisterin Fr. Henzen Oldenburg 62,85 Meter.

Marathonlauf: 1. Tieg-Friesen-Berlin 2:42,13 Std.

100 Meter für Turnerinnen: 1. und D.S.-Meisterin: Fr. Junkers-Cassel 12,8 Sek. (neuer Weltrekord); 2. Goldmann-Hamburg 12,4 Sek.

Schlagballweitwurf: 1. Schütz Lüg 104,10 Meter; Kirchoff Altenvoerde 102 Meter.

400 Meter: 1. und D.S.-Meister Bräunig T.B. Reus und Antonskiat Dresden 50,2 Sek.; 2. Braun-Hamburg 51,5 Sek.; 3. Schäfer-Heilbronn 51,9 Sek.

Kugelstoßen für Turnerinnen: 1. und D.S.-Meisterin Fr. Gollwitz Grafe-Niederlehne 10,13 Meter.

4 mal 100-Meter-Staffel für Turnerinnen: 1. Hamburger T.B. 51,2 Sek. (neue Höchstleistung); 2. Vorwärts Breslau 51,9 Sek.

1500 Meter: 1. u. D.S.-Meister Thiede Jahn-Wiesdorf 4:17,—; 2. Scherer-Krusbach 4:17,1 Min.

4 mal 100-Meter-Staffel: 1. T.S.G. Ludwigs-hafen 44,1 Sek.; 2. VfL Charlottenburg 44,4 Sek.; 3. C.S. Heilbronn 44,7 Sek.

Jehnkampf für Turner: 1. und D.S.-Meister Münch-Warburg 1043 P.; 2. Kunze T.S.B. Berlin-Schöneberg 1027,75 P.; 3. Grimm-Leipzig 996 P.

Hochsprung: 1. und D.S.-Meister Kunze Schöneberg 1,80 Meter; 2. Schaubert-Fenerbach 1,78 Meter.

Speerwerfen: 1. und D.S. Kern-Mainz 52,82 Meter; 2. Stoichet-Ratibor 52,41 Meter.

200 Meter: 1. Cammers Oldenburg 22,8 Sek.; 2. Gehre-Brannschweig 22,9 Sek.; 3. Görtner-Berlin-Schöneberg 23 Sek.

Weitprung: 1. und D.S.-Meister Schick-Stutt-gart 6,88 Meter; 2. Dorisch-Reus 6,74 Meter; 3. Cammers-Oldenburg 6,58 Meter.

Diskuswerfen: 1. und D.S.-Meister: Lingenau Eintracht Dortmund 43,40 Meter; 2. Voigt-Berlin 38,43 Meter.

5000 Meter: 1. und D.S.-Meister: Schaumburg-Hünge i. W. 16:09,2 Min.; 2. Estuchen-Mittenbauna 16:29,2.

Schwebenstaffel: 1. und Deutscher Meister T.B. Köln 43, 2:08,8 Min.; 2. T.S.G. Ludwigs-hafen 2:08,9 Min.

110-Meter-Hürden: 1. Anton M.T.B. Berlin 15,9 Sek.; 2. Dahms, Dönsbrück, 15,9 Sek.; 3. Stauber, Feuerbach, 16,4 Sek.

Kugelstoßen bestmännig: 1. und D.S.M. Schwals Rüttern, 13,52 Meter; 2. Lingenau Eintracht Dortmund, 13,56 Meter; 3. Heber, Fürtz, 13,105 Meter.

3mal-100-Meter-Staffel: 1. und D.S.M. M.T.B. Berlin 8:09,9 Min.; 2. T.B. Niedererlenbach 8:15,2 Min.

Hochsprung für Turnerinnen: 1. und D.S.M. Fr. Müller, Mainz, 1,48 Meter; 2. Hosmeier Dönsbrück, 1,46 Meter.

Kreisstaffel 10mal 225 Meter: 1. Brandenburg 4:32 Min.; 2. Mittelrhein 4:39,6 Min.; 3. Rhein-land 4:34 Min.

Diskuswerfen beidmännig: 1. und D.S.M. Lin-genau, Dortmund, 76,63 Meter.

Stabhochsprung: 1. u. D.S.M. Heusch, Braun-schweig, 3,73 Meter; 2. Gohom, Rathenau 3,61 Meter; 3. Jung-Rauchhammer 3,61 Meter.

### Schwimm-Meisterschaften der D.S.

Erster Tag

Mehrkampf für Altersturner. Entscheidung: 1. und Meister der D.S. Göbel-Tbb. Stuttgart 87 1/2 Punkte, 2. Hoffmeister-T.B. Weiffalia Dülmen 83 1/2 P., 3. Königs-Budauer M.T.B. 78 1/2 Punkte.

40 Meter Streckentauchen für Altersturner. Entscheidung: 1. und Meister der D.S. Göbel-Tbb. Stuttgart, 2. Wolfmüller-W.F.V. Hannover, 3. Vönerburger T.B. Jahn Vorlum.

Springen für Turnerinnen. Entscheidung: 1. und Meisterin der D.S. Auhlmann-Offener T. u. S.V. und Krumme-T.B. Moers beide 40 Punkte, 2. Piesch-W.F.V. Charlottenburg 39 1/2 P., 3. Verheul-T.B. Eintracht Frankfurt 37 1/2 P.

40 Meter Streckentauchen für Turnerinnen. Entscheidung: 1. und Meisterin der D.S. Neumann-T.B. Eising 50 Sek. 40 Mtr., 2. Schwarz-Gutts Müts Berlin 41,5 Sek. 39 Meter, 3. Kelle-M.T.B. Bonn 36,2 Sek. 35 Meter.

100 Meter Seite für Turner. Entscheidung: 1. und D.S.-Meister Virker-Eintracht Leipzig 1,18 1/2, 2. Heinemann-T.B. Jahn Magdeburg 1:19, 3. Vöge-Hamburg-Rothenburgsdorf 1:20,1.

100 Meter Rücken für Turner. Entscheidung: 1. und D.S.-Meister: Reh-M.T.B. Bremerhaven 1:20,4, 2. Schroeder-Schw. M. Dönsbrück 1:21,3, 3. Vöhrer-T.B. Darmstadt 1:22,3, 4. Schipah-Eintracht Leipzig 1:25,2, 5. Vöhrer-W.F.V. Stutt-gart 1:25,6.

4 mal 100 Meter Brusttauchen für Turner. Entscheidung: 1. und Meister der D.S.: T.-Gef. Darmstadt 6:02,2, 2. M.T.B. Stuttgart 6:10,4, 3. Schm.M. Dönsbrück 6:12,3.

100 Meter Brustschwimmen für Turnerinnen. Entscheidung: 1. und Meisterin der D.S.: Kiefe-M.T.B. Kiel 1:40,4 und Krumwig-M.T.B. Bonn 1:40,4, 2. G.H.-T.B. Stuttgart 1:41,6, 3. Derr-mann-T.B. Offenbach 1:42,3, 4. Gerhardt-T.B.

Gem. Darmstadt 1:44,6, 5. Brüdnere-T.Gem. Koburg 1:45,4, 6. Neuland-St. Johann-Saar-brücken 1:46.

Springen für Altersturner. Entscheidung: Gruppe A (von 35—45 Jahre) 1. und Meister der D.S.: Rehm-Tschit. Hannover 40 1/2 Punkte, 2. Reim-T. u. F.R. Frankfurt 39 P., 3. Göbel-Tbb. Stuttgart 37 1/2 Punkte, 4. Hoffmeister-T.B. Weiffalia Dülmen 36 1/2 Punkte.

Gruppe B (über 45 Jahre): 1. und Meister der D.S. Hammer-T. u. F.R. Frankfurt 38 1/2 P., 2. Weiffach-T.Gem. Koburg 29 1/2 P.

400 Meter Freistilswimmen für Turner. Entscheidung: 1. und Meister der D.S.: Göbel-Bremerhaven 6:56,6, 2. Weiff-Darmstadt 6:19,6, 3. Böhrig-Weiffalia-Oldenburg 6:20,2.

Wasserball-Vorkämpfe. Tschit. 77 Dresden (XIV)—T.B. Cannstatt (Kreis XI) 2:0 (2:0); Frankfurt T.B. 1890 (Kreis IX)—T.B. Jahn Magdeburg (Kreis III) 0:5 (0:3); Uerdinger Schw. (Kreis VIII)—Hamburger Tschit. (Kr. IV) 5:1 (2:0).

#### Zweiter Tag

400 Meter bestmännig: 1. Böffel, Bremerhaven, 6:05,8 Min.; 2. Weiff. Darmstadt 6:19,6 Min.

Mehrkampf der Turner: 1. Krumme, Moers 94 1/2 P.; 2. Piesch, Charlottenburg 94 1/2 P.

Mehrkampf der Turner (Springen, Strecken-tauchen, 50 Meter Brust, Hand über Hand): 1. Aniklberger, München 1860.

50 Meter Streckentauchen: 1. Müller, Rem-scheid 47 Sek.; 2. Rißler, Barmen 52,2 Sek.

Amal-100-Meter-Freistilstaffel: 1. T.B. Offenbach 4:58 Min.; 2. S.M. Dönsbrück 5:03 Min.

100 Meter Brustschwimmen für Altersturner von 35—45 Jahren: 1. Behrendt, Berlin, und Koenen, Uden, beide 1:40,2 Min.

100 Meter Brustschwimmen für Altersklasse über 45 Jahren: 1. Freese, T.B. Rottfuss 1:54,4 Min.

Springen: 1. Koffag, Berlin, 63 1/2 P.; 2. Rode, Bogen 62 1/2 P.

Schwander-M.T.B. ganz hervorragend und ganz gleichzeitig ab. Gassert schuf dann einen kleinen Vorsprung, der von den folgenden Vönglers, Braun und Faust dauernd vergrößert wurde. Der Rekord von 3:24,2 Min. bedeutet eine Verbesserung des alten von M.T.B. Mannheim gehaltenen Rekords um 1,2 Sek. Die Zeiten für die einzelnen Läufer waren 51,8 Sek.; 51,2 Sek.; 51 Sek. und 50,2 Sek. Besonders erwähnenswert wäre von den übrigen Resultaten noch der Hochsprung von Huhn-Jena mit 1,85 Meter und der Speerwurf von Zeller-Eisingen, der nur knapp unter 60 Meter marf.

#### Die Ergebnisse des ersten Tages:

100-Meter-Lauf, alte Herren: 1. Moser, Kraft-Heilbronn, 11,7 Sek.; 2. Preuß, Stuttgart, 11,8 Sek.; 3. Daubmann, Stuttgart, 11,8 Sek.

100-Meter-Lauf, alte Herren, Klasse B: 1. Müller, Eintracht, Frankfurt, 11,7 Sek.; 2. Wöhler, Gmünd 12,2 Sek.; 3. Blumenhof, S.B. Stuttgart, 13,4 Sek.

100-Meter-Lauf, alte Herren, Klasse C: 1. Draus, S.B. Stuttgart, 13,8 Sek.; 2. Böhler, S.B. Stuttgart, 14,0 Sek.

Klasse D: 1. Ruter, W.F.V. Heilbronn 14,4 Sek.; 2. Reindl, T.B. Steinheim, 15,0 Sek.

Weitprung: alte Herren, Klasse A: 1. Daubmann, Stuttgart, 6,82 Meter; 2. Müller, Kraft-V. Stuttgart, 5,78 Meter; 3. Preuß, Stuttgart, 5,48 Meter.

Klasse B: 1. Bild, Normania Gmünd, 4,50 Meter; 2. Dr. Rißler, Stuttgart, 4,48 Meter; 3. Blumenhof, S.B. Verfehrsbahn Stuttgart, 4,27 Meter.

Klasse C: 1. Draus, S.B. Stuttgart, 4,32 Meter; 2. Böhler, S.B. Stuttgart, 4,08 Meter; 3. Ruter, W.F.V. Heilbronn, 4,06 Meter.

Klasse D: Ruter, W.F.V. Heilbronn, 4,06 Meter; 3. Blumenhof, S.B. Stuttgart, 3,98 Meter.

Diskuswerfen für alte Herren, Klasse A: 1. Daubmann, Stuttgart, 41,8 Meter; 2. Müller, Kraft-V. Stuttgart, 39,8 Meter; 3. Preuß, Stuttgart, 38,8 Meter.

Klasse B: 1. Blumenhof, S.B. Verfehrsbahn Stuttgart, 36,10 Meter; 2. Dr. Rißler, Stuttgart, 35,8 Meter; 3. Schwaib, Kraft-V. Stuttgart, 35,8 Meter.

Klasse C: 1. Draus, S.B. Stuttgart, 35,8 Meter; 2. Draus, S.B. Stuttgart, 35,8 Meter; 3. Ruter, W.F.V. Heilbronn, 35,8 Meter.

Klasse D: 1. Ruter, W.F.V. Heilbronn, 35,8 Meter; 2. Reindl, T.B. Steinheim, 35,8 Meter; 3. Mannheim, 35,8 Meter; 4. Weber, Phönix Karlsruhe, 35,8 Meter; 5. Pels, W.F.V. Mannheim, 35,8 Meter; 6. Hübner, 35,8 Meter; 7. Hübner, 35,8 Meter; 8. Hübner, 35,8 Meter; 9. Hübner, 35,8 Meter; 10. Hübner, 35,8 Meter.

60-Meter-Hürden, Jugend A: 1. Hübner, 11,8 Sek.; 2. Hübner, 11,8 Sek.; 3. Hübner, 11,8 Sek.; 4. Hübner, 11,8 Sek.; 5. Hübner, 11,8 Sek.; 6. Hübner, 11,8 Sek.; 7. Hübner, 11,8 Sek.; 8. Hübner, 11,8 Sek.; 9. Hübner, 11,8 Sek.; 10. Hübner, 11,8 Sek.

Weitprung, Jugend A: 1. Müller, M.T.B. Mannheim, 6,07; 2. Ruter, Stuttgart, 5,82; 3. Hübner, Stuttgart, 5,57; 4. Hübner, Stuttgart, 5,32; 5. Hübner, Stuttgart, 5,07; 6. Hübner, Stuttgart, 4,82; 7. Hübner, Stuttgart, 4,57; 8. Hübner, Stuttgart, 4,32; 9. Hübner, Stuttgart, 4,07; 10. Hübner, Stuttgart, 3,82.

Diskuswerfen, Jugend A: 1. Hübner, Stuttgart, 37,60; 2. Ruter, Stuttgart, 37,35; 3. Hübner, Stuttgart, 37,10; 4. Hübner, Stuttgart, 36,85; 5. Hübner, Stuttgart, 36,60; 6. Hübner, Stuttgart, 36,35; 7. Hübner, Stuttgart, 36,10; 8. Hübner, Stuttgart, 35,85; 9. Hübner, Stuttgart, 35,60; 10. Hübner, Stuttgart, 35,35.

100-Meter-Lauf, Jugend B: 1. Hübner, Stuttgart, 11,8 Sek.; 2. Hübner, Stuttgart, 11,8 Sek.; 3. Hübner, Stuttgart, 11,8 Sek.; 4. Hübner, Stuttgart, 11,8 Sek.; 5. Hübner, Stuttgart, 11,8 Sek.; 6. Hübner, Stuttgart, 11,8 Sek.; 7. Hübner, Stuttgart, 11,8 Sek.; 8. Hübner, Stuttgart, 11,8 Sek.; 9. Hübner, Stuttgart, 11,8 Sek.; 10. Hübner, Stuttgart, 11,8 Sek.

Amal-100-Meter, Jugend B: 1. Hübner, Stuttgart, 47,8 Sek.; 2. Hübner, Stuttgart, 47,8 Sek.; 3. Hübner, Stuttgart, 47,8 Sek.; 4. Hübner, Stuttgart, 47,8 Sek.; 5. Hübner, Stuttgart, 47,8 Sek.; 6. Hübner, Stuttgart, 47,8 Sek.; 7. Hübner, Stuttgart, 47,8 Sek.; 8. Hübner, Stuttgart, 47,8 Sek.; 9. Hübner, Stuttgart, 47,8 Sek.; 10. Hübner, Stuttgart, 47,8 Sek.

Dreifprung, Jugend B: 1. Hübner, Stuttgart, 11,79 Meter; 2. Hübner, Stuttgart, 11,79 Meter; 3. Hübner, Stuttgart, 11,79 Meter; 4. Hübner, Stuttgart, 11,79 Meter; 5. Hübner, Stuttgart, 11,79 Meter; 6. Hübner, Stuttgart, 11,79 Meter; 7. Hübner, Stuttgart, 11,79 Meter; 8. Hübner, Stuttgart, 11,79 Meter; 9. Hübner, Stuttgart, 11,79 Meter; 10. Hübner, Stuttgart, 11,79 Meter.

Kugelstoßen, Jugend B: 1. Hübner, Stuttgart, 10,91 Meter; 2. Hübner, Stuttgart, 10,91 Meter; 3. Hübner, Stuttgart, 10,91 Meter; 4. Hübner, Stuttgart, 10,91 Meter; 5. Hübner, Stuttgart, 10,91 Meter; 6. Hübner, Stuttgart, 10,91 Meter; 7. Hübner, Stuttgart, 10,91 Meter; 8. Hübner, Stuttgart, 10,91 Meter; 9. Hübner, Stuttgart, 10,91 Meter; 10. Hübner, Stuttgart, 10,91 Meter.

#### Die Ergebnisse des zweiten Tages.

##### Alte-Herren-Dreifkampf.

Klasse A: 1. Moser, Kraft-S.B. Stuttgart, 144 Punkte.

Klasse B: 1. Blumenhof, S.B. Verfehrsbahn Stuttgart, 61 Punkte.

Klasse C: Draus, S.B. Stuttgart, 68 Punkte.

Klasse D: Ruter, W.F.V. Heilbronn, 33 Punkte.

##### Jugend-Dreifkampf.

Klasse A: 1. Müller, S.C. Stuttgart, 190 Pte.

Klasse B: 1. Loig, W.F.V. Stuttgart, 285 Pte.

Klasse C: 1. Senbold, W.F.V. Stuttgart.

##### Juniorer-Weitkämpfe.

Dreifprung: 1. Lemperle, Stuttgart, 12,07 Meter.

800-Meterlauf: 1. Bengel, Reutlingen, 2:08,8 Min.; 2. Wagner, Phönix Karlsruhe, 2:08,8 Min.; 3. Stein, W.F.V. Heilbronn, 11,2 Sekunden.

Speerwerfen: 1. Mühsch, Ulbingen, 46,14 Meter.

Hochsprung: 1. Heuber, Stuttgart, 1,85 Meter; 2. Heuber, Stuttgart, 1,85 Meter; 3. Heuber, Stuttgart, 1,85 Meter; 4. Heuber, Stuttgart, 1,85 Meter; 5. Heuber, Stuttgart, 1,85 Meter; 6. Heuber, Stuttgart, 1,85 Meter; 7. Heuber, Stuttgart, 1,85 Meter; 8. Heuber, Stuttgart, 1,85 Meter; 9. Heuber, Stuttgart, 1,85 Meter; 10. Heuber, Stuttgart, 1,85 Meter.

Dreifkampf: 1. Lemperle, Stuttgart, 1,85 Meter; 2. Heuber, Stuttgart, 1,85 Meter; 3. Heuber, Stuttgart, 1,85 Meter; 4. Heuber, Stuttgart, 1,85 Meter; 5. Heuber, Stuttgart, 1,85 Meter; 6. Heuber, Stuttgart, 1,85 Meter; 7. Heuber, Stuttgart, 1,85 Meter; 8. Heuber, Stuttgart, 1,85 Meter; 9. Heuber, Stuttgart, 1,85 Meter; 10. Heuber, Stuttgart, 1,85 Meter.

Einladungskämpfe für Senioren.

110 Meter Hürdenlauf: 1. Steinhardt, Phönix Karlsruhe, 15,5 Sek.; 2. Seb, Stuttgart, 16,8 Sek.

800-Meterlauf: Hoffmann, München 2:00,6 Min.; 2. Weidmann, Mannheim, 2:00,6 Min.; 3. König, München 1890, 2:00,6 Min.

## Das „Internationale“ der Stuttgarter Rikers.

Glänzende Erfolge der Karlsruher: Phönix läuft neuen deutschen Rekord in der 10 mal 100-Meter-Staffel (1:47,4 Min.) und 4 mal Phönix gewinnt die 110 Meter Hürden, Faust schlägt den süddeutschen 1500-Meter-Meister.

kg. Stuttgart, 15. Aug. (Eig. Bericht.) Die Meldungen, die zu dem internationalen Sportfest der Stuttgarter Rikers abgegeben worden waren, berechtigten zu den kühnsten Hoffnungen, und diese wurden vollständig erfüllt. Houben-Krefeld, v. d. Berge-Holland, Horner-Teutonia Berlin — das waren die Sprinter, denen man in den Kurzstrecken die meisten Siegesaussichten gab. Dazu kamen hervorragende Mittel- und Langstrecken. Die Springer und Werfer standen in ihren Leistungen kaum nach.

Bereits am Samstag nachmittag kamen Jugend-Konkurrenzen zum Austrag, die zum Teil ganz hervorragende Ergebnisse brachten. So ist die Zeit von Ruter-M.T.B. mit 11,2 Sek. (Jahrgang 1908/09) höchst beachtenswert; auch einen Hochsprung für Junioren mit 1,75 Meter bestmännig man nicht alle Tage zu sehen. Eine sehr gute Veranstaltung bemies Göpplinger-W.F.V. Heilbronn im Hürdenlauf über 60 Meter für Jugend A, den er mit 8,6 Sek. (!) gewann. Die Schwedenstaffel für Junioren brachte einen neuen mürtembergschen Rekord; W. f. R. Heilbronn lief mit 2:05,2 Sek. eine Zeit, mit der manche Senioren-Konkurrenzen gewonnen werden.

Das Programm am Sonntag nachmittag war sehr reichhaltig, wurde aber dank der ganz vorzüglichen Organisation der Stuttgarter Rikers in vorbildlicher Weise abgewickelt. Etwa 8000 Zuschauer verfolgten mit lebhaftem Interesse die Wettkämpfe, die auch äußerst scharfe Kämpfe brachten. Die Bahn befand sich in sehr guter Verfassung; besonders gilt dies für die 100-Meter-Bahn, die anscheinend besonders gepflegt war. Die 110-Meter-Hürden waren naturgemäß dem süddeutschen Meister Steinhardt-Phönix nicht zu nehmen; in erstaunlicher Leichtigkeit nahm er die Hürden und legte unangefochten in 15,5 Sek. ohne sich auszugeben. — Ueber 800-Meter-Einladung vermischte man u. a. Zimmermann-S.B.V., der sicherlich ein ernstes Wort mitgeredet hätte. So kam es zu einem Duell Weidmann-M.T.B.-Mannheim und Hoffmann-München 1890, den der letzte im Endkampf für sich entschied (2:00,4 Min.). Einen harten Kampf brachte der 100-Meter-Lauf offen. Hübner-Stuttgart-Rikers scheint nach dem Start vorn zu liegen, kann aber den gegen Schick stark vorschießenden Horner-Teutonia Berlin nicht halten und muß sich mit dem zweiten Platz begnügen. Ueber 400-Meter-Einladung hatte nach dem Fehlen von Pausen-Holland der Karlsruher Faust keinen ersten Gegner und lief in 50 Sek. sein Rennen leicht nach Hause. Neumanns Zeit mit 50,5 Sek. ist aber beachtenswert. Ueber 100-Meter-Einladung, wie auch über 200-Meter-Einladung kam der Holländer v. d. Berge

läuft neuen deutschen Rekord in der 10 mal 100-Meter-Staffel (3:24,2 Min.). Steinhardt-Phönix die 400 Meter. Dammert-S.B.V. Phönix gewinnt die 4 mal 100-Meter-Staffel in 42,5

min. jeweils zu einem sicheren Sieg; Houben-Krefeld konnte dem Finisch des Holländers nicht standhalten und mußte mit Brustbreite sich geschlagen bekennen. In der 200-Meter-Strecke enttäuschte Hübner-D.S.C. Berlin, der sich gegen Bronzträger-Rikers sehr zu wehren hatte. Eine Sensation war der 1500-Meter-Einladungslauf, in dem Dammert-S.B.V. eine Korrektur der süddeutschen Meisterschaften vornahm und in einem mürberischen Spurt, der 250 Meter vor dem Ziel einsetzte, seinen Gegner, den süddeutschen Meister Jenneum-München 1890 in 4:10,8 Minuten niederrang.

Im Weitprung (Einladung) hatte man Gelegenheit, zwei Sprünge über 7 Meter zu sehen: de Boer-Holland siegte mit 7,20 Meter; Barth-Würtlingen stellte mit 7,12 Meter einen neuen mürtembergschen Rekord auf. Schmidt-S.B.V. belegte mit 6,66 Meter den dritten Platz. Keitner-Stuttgarter Rikers holte sich in ganz überlegener Weise den 5000-Meter-Lauf, und seine Zeit mit 15:56,5 Min. dürfte ihn unter die 10 besten einreihen. In der 3 x 1000-Meter-Staffel war München 1890 nicht zu schlagen; Eintracht-Frankfurt hielt sich jedoch sehr gut, und auch die Phönix-Mannschaft (Welschinger, Wagner, Amberger) verdient ein Lob. (Zeit: 8:09,2 Min.) Ein scharfes Rennen kam in der 4 x 100-Meter-Staffel zustande. Preußen-Krefeld (ohne Schüller), Stuttgarter Rikers (ohne Coris), eine kombinierte Staffel mit v. d. Berge, Horner, Thumm und Hübner, sowie die Phönixstaffel mit Nathan, Faust, v. Rappard, Suhr kämpften um den Sieg. Nach anfänglicher Führung von Krefeld kam Phönix durch Faust und v. Rappard, der gegen Houben ein glänzendes Rennen lief, ging Suhr als Schlussmann an Krefeld vorbei; auch Rikers schob sich nach vorne und endete 2 1/2 Mtr. hinter Phönix als Zweite. Wenige Meter vor dem Zielband schob sich v. d. Berge-Holland vor Krefeld. Die Olympische Staffel ging dem S.B.V. durch das Fehlen von Zimmermann verloren; S.B.V. lag bis 200 Meter vor dem Ziel in sicherer Führung. Dann aber setzte Neumann-M.T.B. zum Endspurt an und ging nach hartem Kampf gegen Posthauer etwa 50 Mtr. vor dem Ziel vorbei. Die 10 mal 100-Meter-Staffel brachte durch Phönix einen neuen deutschen Rekord. Der alte Rekord, den Charlottenburg seit dem Jahre 1911 mit 1:48,3 Min. hielt, wurde um 1/10 Sek. unterboten. Nach dem 6. Mann lag Phönix, trotz Innenbahn, schon vor der Rikersstaffel. Phönix lief mit Welschinger, Steinhardt, Braun, Gassert, Dieß, Lehmann, Nathan, Faust, v. Rappard, Suhr. Der Rekord wurde mit 4 Uhren getoppt. Den zweiten deutschen Rekord lief Phönix in der 4 mal 400-Meter-Staffel heraus. v. Rappard als Startmann hielt sich gegen



**Reiterlauf:** 1. Faust, Phönix Karlsruhe, 2. Reumann, Mannheimer T.G., 3. Jand, V.f.B. Stuttgart, 32. Sek.

**Reiterlauf:** 1. von den Berge, Holland, 2. Gouben, Krefeld, 10,7 Sek. 3. Gub-Stuttgarter Riders.

**Reiterlauf:** 1. Dammert, Karlsruhe, V.B., 2. Jenuumein, München 1880, 4,11,7 Sek. 3. Wenzelburger, Stuttgarter Riders, 4,13,8 Sek.

**Reiterlauf:** 1. de Boer, Holland, 7,20 Meter. 2. Kurringen, 7,12 Meter, neuer württembergischer Rekord. 3. Schmidt, Karlsruher, 6,99 Meter.

**Reiterlauf:** 1. van den Berge, Holland, 2. Hüfner, D.S.G. Berlin, 2,4 Sek. 3. Gouben, Stuttgart, 2,5 Sek.

**Reiterlauf:** 1. Schaufele, V.f.B. Stuttgart, 2. Lehr, Gaggenau, 12,68 Meter, 3. Karlsruher V.B., 12,04 Meter.

**Reiterlauf:** 1. Reiner, Stuttgarter Riders, 2. Eßig, Stuttgarter Riders, 3. Selber, V.f.B. Stuttgart, 16,03,6 Sek.

**1000-Meter-Hafler:** 1. München 1880, 8,02 Sek. 2. Eintracht Frankfurt, 8,05,4 Min. 3. Phönix Karlsruhe, 8,09,2 Min.

**100-Meter-Hafler:** 1. Phönix Karlsruhe, 2. Stuttgarter Riders, 12,6 Sek. 3. Gouben, Holland, 12,7 Sek. 4. Preußen-Krefeld, 12,8 Sek.

**50-Meter-Hafler:** 1. Mannheimer T.G., 3,43,9 Sek. 2. Karlsruher V.B., 3,52,5 Min. 3. Ulmer, 3,56,4 Min.

**Reiterlauf:** 1. Schaufele, V.f.B. Stuttgart, 2. Keller, Eslingen, 35,66 Meter. 3. Karlsruher V.B., 32,63 Meter.

**100-Meter-Hafler:** 1. Phönix Karlsruhe, 2. Stuttgarter Riders, 1,47,8 Sek. 3. V.f.B. Stuttgart, 1,52 Min.

**Reiterlauf:** 1. Hüfn, Jena, 1,85 Meter. 2. Kurringen, 1,80 Meter, berührt. 3. Dissenburg, 1,75 Meter.

**Reiterlauf, bestmaria:** 1. Keller, Eslingen, 2. Hüfner, Stuttgarter Riders, 3. Kriechel, Darmstadt, 48,39 Meter. 4. Gouben, Mannheim, 55,64 Meter. 5. Zeller, Eslingen, 56,40 Meter. 6. Kriechel, Darmstadt, 48,39 Meter.

**100-Meter-Hafler:** 1. Phönix Karlsruhe, 2. Stuttgarter Riders, 3. Mannheimer T.G., 3. Stuttgarter Riders.

**Offene Kämpfe für Senioren.**

**Reiterlauf:** 1. Verner, Teutonia Berlin, 2. im Vorlauf, 10,7 Sek. 2. Hübnich, Stuttgart, 10,9 Sek. 3. Thumm, D.S.G. Berlin.

**Reiterlauf:** 1. Verner, Teutonia Berlin, 2. Hübnich, Stuttgart, 22,2 Sek. 3. Hübnich, Stuttgart, 22,5 Sek.

**Jugendstaffeln.**

**100-Meter-Hafler, Klasse A:** 1. V.f.B. Mannheim, 45,8 Sek. 2. V.f.B. Stuttgart, 46,2 Sek.

**100-Meter-Hafler, Klasse C:** 1. V.f.B. Mannheim, 51,8 Sek. 2. V.f.B. Stuttgart, 54,9 Sek.

**Leichtathletische Wettkämpfe des A.C.V. Nürnberg.**

Nürnberg, 15. Aug. (Eig. Drahtbericht.) Die Leichtathletische Veranstaltung hatte zahlreiche Wettkämpfe hatten zahlreiche Teilnehmer angelockt.

Die wichtigsten Ergebnisse:

**100-Meter für Damen:** 1. Fr. Haug-Frankfurt, 12,09 Sek.

**100-Meter für Damen:** 1. Fr. Gladitsch, Karlsruhe, 5,16 Meter.

**100-Meter für Damen:** 1. Fr. Haug, 1880, 30,70 Meter.

**100-Meter-Hafler für Damen:** 1. F.C. Mannheim, 56,4 Sek.

**100-Meter-Hafler:** 1. Krämer, 1880 München, 2. Schermer-München 11,3 Sek., 3. Sand-Jena, 11,4 Sek., 4. Kallik, Eintracht Frankfurt, 11,4 Sek.

**100-Meter-Hafler:** 1. Meißl, Spielvog, Fürth, 51,3 Sek. 2. Kummel, Eintracht-Frankfurt, 53 Sek. 3. Ehrig, Mad. S.C. Leipzig 4:19,6 Sek.

**100-Meter-Hafler:** 1. Leppe, Siemens Berlin, 10,01,8 Sek.

**100-Meter-Hafler:** 1. Sähnel, Erfurt, 23,28,3 Sek.

**100-Meter-Hafler:** 1. Leppe, Berlin, 6,99 Meter; 2. E.S.V., 6,84 Meter.

**100-Meter-Hafler:** 1. Hader, Jahn-München, 1,77 Sek. 2. Kupfer, Sparta-Nürnberg, 1,77 Meter (beide entschieden).

**100-Meter-Hafler:** 1. Möbius, Saalfeld, 3,50 Sek.

**100-Meter-Hafler:** 1. Zeder, Jahn-München, 13,25 Sek.

**100-Meter-Hafler:** 1. Ködel, Jahn-München, 38,35 Sek.

**100-Meter-Hafler:** 1. Högain, Siemens Berlin, 10,01,8 Sek.

**100-Meter-Hafler:** 1. Weger, Spielvog, Regens, 10,01,8 Sek.

**100-Meter-Hafler:** 1. Eintracht-Frankfurt, 1,880 München 4,47 Sek.

**100-Meter-Hafler:** 1. 1880 München 4,47 Sek.

**100-Meter-Hafler:** 1. Uf.S.C. Leipzig 3,44 Min.

**Nationale Leichtathl. Wettkämpfe des V.f.B. Landau.**

Landau, 15. Aug. (Eig. Drahtbericht.) Die Leichtathletische Veranstaltung hatte zahlreiche Teilnehmer angelockt und brachte bei bestem Wetter sichere Siege für Borussia-Frankfurt.

Die Ergebnisse:

**100-Meter-Hafler:** 1. Borussia-Frankfurt 11 Sek. — 200 Meter: 1. Maas, Frankenthal 24 Sek. — 400 Meter: 1. Wagner, Borussia-Frankfurt 52,4 Sek. — 800 Meter: 1. Kaufmann, Borussia-Frankfurt 1,500 Meter: 1. Dpp, Landau 4:26,6; 2. Borussia 4:26,7. — 5000 Meter: 1. Saar Saarbrücken 16:27,4. — 110-Meter: 1. Borne, Landau 16,8 Sek. — Hoch-

**Karlsruher Fußballverein - Stuttgarter Riders 4:3, Halbzeit 2:1.**

Das mit Spannung erwartete Treffen brachte manchem nicht den erhofften Genuss. Einmal konnte K.F.V. nicht, wie angekündigt, seine komplette Elf auf die Beine bringen, ebenso fehlte bei den Gästen der Sturmführer Hartmann und in der Verteidigung Höflich. Dann aber waren beide Mannschaften nicht in der Form, die zur Begeisterung hinarbeiten vermag. Dazu kam noch ein Spielerfehler, der keineswegs dem Treffen gewachsen war und nicht zu Unrecht beim Publikum Unwillen erregte. Von den Gästen hatte man nach ihrem glänzenden Abschneiden in Mitteldeutschland recht viel erwartet, desto größer war die Enttäuschung über ihr mäßiges Spiel. Trotzdem sie eigentlich im Feldspiel und Zusammenarbeiten etwas besser waren, wurden sie von der K.F.V.-Elf stark in die Defensive gedrückt. Angriffsgewalt und Stützbarkeit waren auch nicht ihre stärkere Seite, von den drei Toren kommt nur eins auf ihr Konto, zwei waren Eigentore der Karlsruher, durch Unfähigkeit des rechten Verteidigers herbeigeführt. Der beste Teil der Gästemannschaft waren Torwart und Verteidigung, im Sturm der alte Handgegen Wunderlich, alles übrige mittelmäßig. Nicht man bei Karlsruhe den Torwart, linken Verteidiger, den seit langem wieder erstmals als Mittelfeldspieler amtierenden, von seiner Verletzung genesenen Jünneisen in Vordergrund, so hat man seiner Lobespflicht Genüge geleistet. Als Schmerzenskind zeigte sich das Sturm-Innen-Trio. Aus dem zeitigen Treffen, für ein Privatspiel reichlich hart, sollte man eine Lehre ziehen: der Halbrechte muß sich von seiner Verletzung völlig erholen, er sollte zwar nicht vom Training, aber doch vom Kampfspiel einige Wochen verschont bleiben.

Dem Schiedsrichter stellten sich folgende Mannschaften:

**Stuttgart:** Harer, Nagel, Mihalak, Vint, Kurz, Handte, Vint, Kurz, Wunderlich, Nieß, Niederbacher, Maneval, Weiler, Quast, Nieß, Vogel, Rötner, Ege, Lange, Jünneisen, Günther, Trauth, Düber, Trauth, Düber, Bachmannsdorf.

**Karlsruhe:** Bachmannsdorf, Karlsruhe übernimmt vom Anstoß ab sofort das Kommando. Ein scharfer Schuß vom Infsaußen streicht knapp über die Torlatte, Schüsse von Vogel und Günther, einige Zentimeter tiefer, wären zu Treffern geworden. Riders leistet in der Verteidigung vorzügliche Abwehrarbeit, kann aber nicht verhindern, daß in der zehnten Minute Duast eine schöne Vorlage des Karlsruher Mittelstürmers unhalbar in die rechte Ecke des Stuttgarter Käfigs zum ersten Treffer einköpft. Wenig Minuten später erhält K.F.V. den ersten Eckball, Rötner köpft auf Stuttgarter Tor, Harer schlägt den Ball zwar ab, doch der Nachschuß Vogel's bringt den zweiten Treffer. Karlsruhe führt zum großen Jubel der Sportgemeinde nach 15 Minuten schon mit 2:0 Toren. Riders kommt einige Minuten auf den erzielten Eckball köpft hüber ins Feld. Nach fünf K.F.V. wieder in des Gegners Seite, ein zugutemkommender Straßstoß schießt der Linksaußen hoch darüber. Aber auch ein den Gästen zugutemkommender Straßstoß verpufft wirkungslos, ebenso der zweite Eckball der Riders, ein scharfer Schuß Wunderlich's wird die sichere Beute des Karlsruher Torhüters. Karlsruhe läßt dann eine schöne Chance ungenützt, ein den Gästen zugutemkommender Straßstoß bringt nichts ein, scharfe Schüsse von Wunderlich und vom Stuttgarter Mittelstürmer hält Bachmannsdorf sicher. 12 Minuten vor der Pause kommen die Gäste durch den Mittelstürmer, nachdem der Schiedsrichter die Abstellung bei Vorlage des Feders übersehen hatte, zum ersten Tor. Nun kommt der Kampf zum Höhepunkt, spannende Momente gab's vor beiden Toren, beide Wächter leisten Bemühensmerites und halten ihre Tore rein. Beim Stande von 2:1 geht's in die Pause.

**Qualifikationspiel F.C. Böttingen - F.C. Phönix Karlsruhe 4:3 (1:2).**

Ein außerordentlich schweres Spiel um den Aufstieg in die Oberliga hatte der hiesige Phönix gegen in Böttingen zu bestehen. Die Karlsruher führten hauptsächlich in der ersten Spielhälfte ein glänzendes Spiel vor und führten infolge dessen bei der Pause auch mit 2:1 Toren.

Nach Seitenwechsel zunächst das gleiche Bild, und bald stand das Spiel 3:1 zugunsten von Phönix. Bis etwa 25 Minuten vor Schluß blieb es bei diesem Resultat, dann aber war die Kraft der Phönixler verbraucht, andererseits ließ sich der Schiedsrichter von dem einseitig eingestellten Publikum beeinflussen und die Böttinger erzielten das zweite und bald darauf das Ausgleichstor. Ganz kurz vor Schluß fiel dann noch ein viertes und damit das Siegestor zugunsten von Böttingen, so daß Phönix das Spiel mit 3:4 Toren verloren hatte. Trotzdem hat Phönix noch berechtigte Hoffnung auf den Aufstieg, und das am nächsten Sonntag auf dem eigenen Platz stattfindende Spiel gegen den alten Kämpen F.C. Forzheim dürfte von ausschlaggebender Bedeutung werden.

**F.C. Baden - F.C. Südtern 06 5:4 (Halbzeit 3:1).**

Um den Verbleib in der Kreisliga und um den Aufstieg in diese kämpften am Sonntag nachmittags obige beiden Klubs miteinander. Baden hatte anfänglich mehr vom Spiel und erzielte schon in der dritten und fünften Minute durch den Halbrechten und Mittelstürmer je ein Tor, dem der Rechtsinnen noch einer weiteren Viertelstunde den dritten Treffer anreichte. Südtern drängte zeitweise ebenfalls sehr hart, konnte aber nur ein Tor (durch Eismeter) aufholen. Während der zweiten Spielhälfte wurde das Spiel zeitweise sehr hart; der für den nicht erscheinenden Schiedsrichter eingestellte Ersatzmann hatte große Mühe, das Spiel im erlaubten Rahmen zu halten. Beide Gegner erzielten durch Eismeter noch je ein Tor, aber auch noch je ein weiteres Tor, so daß das Spiel mit 5:4 Toren zugunsten von F.C. Baden endete. Da F.C. Baden auch das Spiel gegen Biesental vor acht Tagen gewann, sind seine Aussichten für den Verbleib in der Kreisliga sehr günstig.

**Fußballverein Beiertheim - Verein für Bewegungsspiele Karlsruhe 1:0, Halbzeit 0:0.**

Unter Uhl's-Karlsruhe sicherer Leitung entspann sich ein flottes, durchaus faires Spiel, bei dem Beiertheim meist im Angriff lag und den sehr gewandten und tüchtigen V.f.B.-Torhüter lebhaft beschäftigte. Bis zur Pause konnte dieser aber sein Tor reinhalten. In der zweiten Spiel-

**Das Kniebis-Bergrennen.**

**Kappler-Gernsbach auf Bugatti fährt die absolut beste Zeit.**

h. Offenburg, 15. Aug. (Eig. Drahtbericht.) Der Club Schwarzwald-Offenburg hielt am Sonntag sein diesjähriges Kniebis-Bergrennen vor einer großen Zuschauermenge ab. Leider ließen die Organisation und zum Teil dadurch auch Disziplin der Fahrer und des Publikums zu wünschen übrig. Bei guten Streckenverhältnissen fuhr Kappler-Gernsbach mit Bugatti-Rennwagen in 5:26 Min. für die 6,5 Kilometer absolut beste Zeit des Laufs. Aus dem Kampf um den 2. Platz Dols-Derren-Wanderpreis für Sportwagen ging Fischer-Offenburg als Sieger hervor. Bei den Motorradfahrern um den Dirls-Wanderpreis fuhr Meißler-Stuttgart die beste Zeit mit seiner 750 ccm-Motorradmaschine. Unfälle gab es am Sonntag nicht, aber am Samstag führten beim Training die Motorradfahrer Dieffenbach, Mannheim und Gag-Bohmann so schwer aufeinander, daß Gag ein Bein vollständig zerhackt wurde, so daß es wahrscheinlich amputiert werden muß.

Die Ergebnisse sind:

**Motorräder:**

bis 125 ccm: 1. Weiß-Freiburg auf Puch 7,55 Min.;

bis 175 ccm: 1. Geiß-Vorshelm auf D.R.W. 6,40 Min. 2. Schäpe-Freiburg auf D.R.W. 7,41,2 Min. 3. A. Hüller-Feuerbach auf Reiton 8,26 Min.;

bis 250 ccm: 1. Gerlach-Weil auf Aloh 6,36,2 Min. 2. Mall-Karlsruhe auf V.M.W. 7,21,3 Min.;

hälfte war V.f.B. dem Gegner völlig gewachsen. Beiertheim kam durch einen Straßstoß, schon zur Mitte gegeben, durch Mittelstürmer Braun eingedrückt, zum ersten und einzigen Treffer des Tages, die Gäste gingen trotz einiger schönen Chancen leer aus. Das schöne Spiel fand bei den Zuschauern lebhaftest Anerkennung.

Die zweite Mannschaft Beiertheim erzielte gegen Nichtenau erste einmündigendens Resultat mit 1:1 Toren.

**Der Fußball im Reich.**

**Süddeutschland.**

**Auffstiegsreihe zur Bezirksliga.**

**Bezirk Württemberg-Baden:** Phönix Karlsruhe - Union Böttingen 3:4. F.C. Böttingen - 1. F.C. Forzheim 2:3.

**Bezirk Danern:** Würzburg, Riders - Schwaben Augsburg 4:5. Schwaben Ulm - Wader München 1:5.

**Rheinbezirk:** Mannheim 08 - Sp. Sa. Sandhofen 0:1.

**Privatspiele.**

**Bezirk Württemberg-Baden:** Karlsruhe V.B. - Stuttgarter Riders 4:3. F.C. Böttingen - Nordheim Böttingen 3:1. F.C. Böttingen - F.C. Böttingen 10:2.

**Bezirk Danern:** München 1880 - 1. F.C. Böttingen 3:2. Sportfreunde München - 1. F.C. Böttingen 1:5.

**Rheinbezirk:** S.W. Darmstadt 08 - Offenbacher Riders 1:1. V.f.B. Neckarau - F.C. Böttingen 5:3. Mannheim 07 - Germania Worms 0:3. Ludwigshafen 08 - Germania Worms 2:4. F.C. Kaiserslautern - F.C. Mannheim 4:3.

**Mainbezirk:** F.C. Frankfurt - 1. F.C. Nürnberg (Samstag) 1:5. S.C. Rot-Weiß Frankfurt - F.C. Böttingen (Samstag) 4:2. S.C. Rot-Weiß Frankfurt - S.C. Straßburg 2:2. Danau 08 - Kurpfälzer 4:2. S.C. Gem. Höchst - Victoria Danau 9:0.

**Bezirk Rhein-Saar:** S.W. Wiesbaden - 1. F.C. Nürnberg 1:3. Mainz 05 - F.C. Frankfurt 5:4. 1. F.C. Saar - S.C. Straßburg (Samstag) 7:4. Borussia Neunkirchen - V.f.B. Zweibrücken 5:2. S.W. Saarbrücken - Würzburger V.B. 0:4. S.C. Gallia Bingen - Germania 94 Frankfurt 2:5. Kreisnach 02 - Saar 05 Saarbrücken 2:3. V.f.B. Böttingen - Würzburger V.B. 1904 0:5. Kreisnach 02 - S.C. Straßburg 3:2.

**Städtenspiel Berlin - Budapest 4:2.**

Die Budapest, die ein vorzügliches Spiel lieferten, hatten kurz nach Beginn schon zwei Tore erzielt. Bei einem Stande 2:0 wurde gewechselt. In der zweiten Halbzeit konnte Berlin durch auch, der ein Tor (schon, und Güllie mit zwei Toren in Führung gehen. Kurz vor Schluß wurde ein deutscher Angriff von einem vierten Treffer gekrönt.

**Der erste Tag der Bodenseewoche.**

dz. Konstanz, 15. Aug. Die Bodenseewoche begann mit der ersten Wettfahrt von Friedrichshafen. Es herrschte leichter Südwest.

**Ergebnisse:**

80 Quadratmeter Rennklasse: 1. Bodan-Neberlingen.

Ausgleichsklasse I: 1. Stella III-Konstanz. 75 Quadratmeter Kreuzerklasse: 1. Heria IV-Berlin, 2. Bettina-Friedrichshafen.

45 Quadratmeter Kreuzerklasse: 1. Artoz II-Rapperswil (Schweiz), 2. Rennschiff-Zuging, 3. Hadumoth II-Friedrichshafen, 4. Heinz II-Friedrichshafen.

30 Quadratmeter Binnenklasse: 1. Schuff-Friedrichshafen.

30 Quadratmeter Küstenklasse: 1. Grünpecht-Endau.

6 Meter Renn-Klassenklasse: 1. Aneha-Konstanz.

Ausgleichsklasse II: 1. Spazoo-Friedrichshafen. Ausgleichsklasse III: 1. Hedde II-Friedrichshafen, 2. Medi-Neberlingen.

22 Quadratmeter Rennplatte: 1. Versuch-Konstanz.

Ausgleichsklasse IV: Karin II-Konstanz.

**Ein schwerer Unfall des Rennfahrers Birk.**

Endwighshafen, 15. Aug. (Eig. Drahtbericht.) Der bekannte Mannheimer Babag-Bugatti-Fahrer Birk erlitt am Sonntag bei der in Endwighshafen ausgetragenen Geschwindigkeitskonkurrenz einen äußerst schweren Unfall. Birk, der neben Kimpel die besten Siegesaussichten hatte, sollte kurz vor dem Ende der Prüfungen eine Eisenhange beiseite schieben, die er aber - durch die Sonne geblendet - überließ. Die Stange durchstieß die Windschutzscheibe und verletzte Birk am Kopf. Trotzdem nahm der Mannheimer noch das Gas weg, wodurch der launig am fahrende Wagen sofort angehalten werden konnte. Mit einem doppelten Schädelbruch und weiteren Verletzungen wurde der bedauerenswerte Sportmann aus dem Wagen gehoben. Da Birk sich dazu eine mittlere Gehirnerkütterung ausgezogen hat, wird an seinem Aufkommen gezweifelt.

**Dr. Felber und König trafen in Nürnberg.**

Bei dem am 26. August stattfindenden leichtathletischen Abendmeeting des 1. F.C. Nürnberg werden die deutschen Meister Dr. Felber und der Breslauer Sprinter König an den Start gehen.

**Verbandsöffentliches Schwimmen des 1. Wormier S.C.**

Im Seniorenbüchschwimmen über 100 Meter wurde Erich Böpi-Karlsruhe 99 mit 1,26 Minuten erster. Im Seniorenrüdenschwimmen über 100 Meter wurde Georg Alexander, Neustun-Karlsruhe mit 1,30 Min. erster.

**Sportwagen:**

3,01 bis 4 Steuer P.S.: 1. Jörn-Rüffelheim auf Opel 7,62,3 Min.

3,01 bis 6 Steuer P.S.: 1. Schröder-Rehl auf Bugatti 6,58,2 Min.

6,01 bis 8 Steuer P.S.: 1. Fischer-Offenburg auf Bugatti 6,38,3 Min. beste Zeit der Sportwagen. 2. Wroblewski-Offenburg auf Dürfopp 6,40 Min. 3. Kappler-Gernsbach auf Simion-Supra 6,40,4 Min.

8,01 bis 10 Steuer P.S.: 1. Schmidt-Baden-Baden auf Dacia 7,44,3 Min.

**Rennwagen:**

2 bis 3000 ccm: 1. Kappler-Gernsbach auf Bugatti 5,26 Min., beste Zeit der Rennwagen und absolut beste Zeit des Tages;

bis 1100 ccm: 1. Jörn-Rüffelheim auf Opel 5,58 Min.

**Der erste Tag der Bodenseewoche.**

dz. Konstanz, 15. Aug. Die Bodenseewoche begann mit der ersten Wettfahrt von Friedrichshafen. Es herrschte leichter Südwest.

**Ergebnisse:**

80 Quadratmeter Rennklasse: 1. Bodan-Neberlingen.

Ausgleichsklasse I: 1. Stella III-Konstanz. 75 Quadratmeter Kreuzerklasse: 1. Heria IV-Berlin, 2. Bettina-Friedrichshafen.

45 Quadratmeter Kreuzerklasse: 1. Artoz II-Rapperswil (Schweiz), 2. Rennschiff-Zuging, 3. Hadumoth II-Friedrichshafen, 4. Heinz II-Friedrichshafen.

30 Quadratmeter Binnenklasse: 1. Schuff-Friedrichshafen.

30 Quadratmeter Küstenklasse: 1. Grünpecht-Endau.

6 Meter Renn-Klassenklasse: 1. Aneha-Konstanz.

Ausgleichsklasse II: 1. Spazoo-Friedrichshafen. Ausgleichsklasse III: 1. Hedde II-Friedrichshafen, 2. Medi-Neberlingen.

22 Quadratmeter Rennplatte: 1. Versuch-Konstanz.

Ausgleichsklasse IV: Karin II-Konstanz.

**Ein schwerer Unfall des Rennfahrers Birk.**

Endwighshafen, 15. Aug. (Eig. Drahtbericht.) Der bekannte Mannheimer Babag-Bugatti-Fahrer Birk erlitt am Sonntag bei der in Endwighshafen ausgetragenen Geschwindigkeitskonkurrenz einen äußerst schweren Unfall. Birk, der neben Kimpel die besten Siegesaussichten hatte, sollte kurz vor dem Ende der Prüfungen eine Eisenhange beiseite schieben, die er aber - durch die Sonne geblendet - überließ. Die Stange durchstieß die Windschutzscheibe und verletzte Birk am Kopf. Trotzdem nahm der Mannheimer noch das Gas weg, wodurch der launig am fahrende Wagen sofort angehalten werden konnte. Mit einem doppelten Schädelbruch und weiteren Verletzungen wurde der bedauerenswerte Sportmann aus dem Wagen gehoben. Da Birk sich dazu eine mittlere Gehirnerkütterung ausgezogen hat, wird an seinem Aufkommen gezweifelt.

**Dr. Felber und König trafen in Nürnberg.**

Bei dem am 26. August stattfindenden leichtathletischen Abendmeeting des 1. F.C. Nürnberg werden die deutschen Meister Dr. Felber und der Breslauer Sprinter König an den Start gehen.

**Verbandsöffentliches Schwimmen des 1. Wormier S.C.**

Im Seniorenbüchschwimmen über 100 Meter wurde Erich Böpi-Karlsruhe 99 mit 1,26 Minuten erster. Im Seniorenrüdenschwimmen über 100 Meter wurde Georg Alexander, Neustun-Karlsruhe mit 1,30 Min. erster.

**Sportwagen:**

3,01 bis 4 Steuer P.S.: 1. Jörn-Rüffelheim auf Opel 7,62,3 Min.

3,01 bis 6 Steuer P.S.: 1. Schröder-Rehl auf Bugatti 6,58,2 Min.

6,01 bis 8 Steuer P.S.: 1. Fischer-Offenburg auf Bugatti 6,38,3 Min. beste Zeit der Sportwagen. 2. Wroblewski-Offenburg auf Dürfopp 6,40 Min. 3. Kappler-Gernsbach auf Simion-Supra 6,40,4 Min.

8,01 bis 10 Steuer P.S.: 1. Schmidt-Baden-Baden auf Dacia 7,44,3 Min.

**Rennwagen:**

2 bis 3000 ccm: 1. Kappler-Gernsbach auf Bugatti 5,26 Min., beste Zeit der Rennwagen und absolut beste Zeit des Tages;

bis 1100 ccm: 1. Jörn-Rüffelheim auf Opel 5,58 Min.

**Rucksäcke**

aus imprägniertem Leinen von einfacher bis bester Ausführung

Preislagen: 22,50, 19,50, 16,-, 14,50, 12,50, 8,75, 6,50, 5,75, 4,50, 3,60, 2,80, 2,15, 1,40

Aluminiumkocher, mit Vergaserlampe, 1 Topf 3,30, 2,80, 2 Töpfe 8,50, 6,75, 5,50, 4,50

Sporthaus

**Freundlieb**

KARLSRUHE



